bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

#ENGAGEMENT #BEGEISTERT

DAS BAGFA-MAGAZIN 2022

Fotonachweise bagfa Magazin 2021

Titelseite oben: Marlene Gawrisch; Mitte: Julia Haro, unten: Thomas Leppert
S. 2 rechts: Marlene Gawrisch
S. 5 Bundesregierung/Steffen Kugler
S. 6 unten: Marlene Gawrisch
S. 7 Bernd Schüler
S. 8 oben: Mark Kamin; unten: Roger Hartmann
S. 9 oben: Marlene Gawrisch; oben rechts: Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf; unten rechts: Marcus Andreas Mohr; unten: Lagfa NRW e.V.
S. 10 oben: Lysander Yuen via unsplash.com; unten: Andi Weiland
S. 11 oben: NASA via unsplash.com; Mitte: Floriane Vita via unsplash.com; unten: Julia Halsinger
S. 12 oben: Christian Wiediger via unsplash.com; unten: Tonmoy Iftekhar via unsplash.com
S. 13 Marcel Nigbur
S. 14 oben: Tina Hartung via unsplash.com; unten: Rupert Graf Strachwitz
S. 15 oben: Rudi Piwko unten: Birgit Bursee/Wolfgang Krell
S. 16 Antonio Janeski via unsplash.com
S. 17 oben: Kai Bienert; Mitte rechts: Katja Jäger; Mitte links: Jan Schölzel; unten: Roland Roth
S. 18 unten: Ann-Kristin Lorenzen
S. 19 oben: Julia Haro; unten: Marlene Gawrisch
S. 20 oben: Marlene Gawrisch; Social Social; unten: Marlene Gawrisch
S. 21 oben: Aktion Mensch e.V.; unten: Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V.
S. 22 Andreas Domma
S. 23 Alexey Naumov
S. 24 Bernd Georg
S. 25 Ralf Baumgarth
S. 27 Tatendrang Freiwilligenagentur
S. 29 unsplash.com
S. 30 oben: Sebastian Schütz; unten: Frank Gerhold
S. 31 oben: Laurence Chaperon; unten: Thomas Leppert
S. 32 oben: Marlene Gawrisch
Alle weiteren: bagfa e.V.

Impressum

Herausgeberin:
Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V.
Potsdamer Straße 99, 10785 Berlin
bagfa@bagfa.de
www.bagfa.de

Geschäftsführung: Tobias Kemnitzer (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Jannik Sohn, Theresa Ratajszczak, Tobias Kemnitzer
Layout: Atelier 124 I Maria Kempter

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2022

Berlin, Juni 2023

INHALTSÜBERSICHT

Die bagfa 2022 – Engagement im Wandel durch Krisen und Digitalisierung? **2**

Die bagfa kompakt **5**

Die bagfa und ihre Mitglieder **8**

Knowhow für Freiwilligenagenturen: Der bagfa Wissenspool **10**

Neue Wege, neue Finanzierungen? Fundraising als Teil von Freiwilligenagenturen **13**

Was lief 2022? Formate, Themen, Veranstaltungen **14**
- Der Krieg gegen die Ukraine und Freiwilligenagenturen – digitale bagfa-Dialog-Foren 14
- Freiwilligenagenturen und Digitalisierung – digital durch:starten 16
- 4 x 55 Minuten mit... spannenden Einsichten! 17
- Digitale Thementage 18

Patenschaften, Engagement-Plattform, digitales Engagement: Die Projekte der bagfa **19**
- Impulspatenschaften 19
- Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln 20
- Engagement-Plattform der Aktion Mensch 21
- Online Gutes tun - Freiwilligenagenturen fördern digitales Engagement 22

Qualität, Wissen und Vernetzung: Die Angebote der bagfa **23**
- Das QualitätsManagementSystem 23
- Fortbildungsreihe „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ 26
- Das Hospitationsprogramm 26

Von besonderen Wünschen und Meister:innenstücken – die Preise der bagfa **28**
- Der “Wünsch Dir was”-Preis 2022 28
- Der bagfa-Innovationspreis 2022 29

bagfa-Highlights 2022 **30**

bagfa Publikationen im Überblick **33**

bagfa transparent **34**

Die bagfa und ihre Partner **35**

ENGAGEMENT IM WANDEL DURCH KRISEN UND DIGITALISIERUNG. RÜCKBLICK AUF EIN BEWEGTES JAHR 2022

Birgit Bursee
Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. seit 2011

Tobias Kemnitzer
bagfa-Geschäftsführer seit 2009

Kaum entspannte sich 2022 die Corona-Situation, standen die Freiwilligenagenturen mit dem Krieg gegen die Ukraine der nächsten Herausforderung gegenüber. Haben die Freiwilligenagenturen in diesem Jahr ihr Image als Krisenlöserin gestärkt oder fehlte die Luft zum Durchatmen?

BB *Klar haben auch die Mitarbeiter:innen in den Agenturen das Gefühl, dass eine Krise der nächsten folgt. Und die Herausforderungen sind natürlich auch enorm. Andererseits haben viele Teams bewusster erlebt, was ihre Kompetenzen sind und dass sie sich aufeinander verlassen können. Gute Kooperationsbeziehungen haben geholfen, schneller und auch etwas entspannter nach Lösungen zu suchen, als es vielleicht 2015 während der massiven Migrationsbewegungen der Fall war. Das stärkt Selbstvertrauen und Zuversicht.*

TK *Ja auch wenn es 2022 für uns alle anstrengend und erschöpfend war, glaube ich auch, dass die Freiwilligenagenturen sich als eine resiliente und dynamische Struktur gezeigt haben. Unsere Analyse zur Geflüchtetenhilfe die wir gemeinsam mit dem DeZIM-Institut veröffentlich haben, wies neben allen Herausforderungen auch Kontinuitäten auf: Viele der 2022 aktiven Agenturen konnten auf Netzwerke und Projekte aufbauen, die 2015 und 2016 entstanden sind. Auch in unseren Dialog-Foren wurde deutlich, dass die Rollenklärung, eindeutiger und schneller bewerkstelligt werden konnte – immer nach der Frage „Wie können wir mit unseren Netzwerken bestmöglich Unterstützung leisten?". Und die Leistungen der Agenturen, etwa in den lokalen Krisenstäben, wurden auch deutlicher sichtbar, anerkannt und wertgeschätzt.*

Mit dem Krieg kamen auch Energiekrise, Inflation und drohende Armut für viele Menschen. Welche Aufgaben oder auch Abgrenzungen lassen sich aus dieser gesellschaftlichen Situation für die Freiwilligenagenturen ableiten?

BB *Wenn man weiß, was man kann und seine Rolle klar definiert, kann das gerade in schwierigen Zeiten enorm entlasten. Dann kann man klare Angebote machen, kompetent agieren und Überforderung vermeiden. Freiwilligenagenturen, die auch in diesen neuen Situationen klar in ihrer Rolle als Vermittler von Kontakten, Informationen und Engagierten bleiben, sind oft sichtbarer, stabiler und insgesamt auch erfolgreicher. Aktionismus ist hier weniger gefragt, sondern ein klares Aufgabenprofil.*

TK *Letztendlich ist das Engagement, und damit die Freiwilligenagenturen als die Engagementförderer vor Ort, von jeder gesellschaftlichen Entwicklung und Krise betroffen. Wichtig erscheint mir dabei, wie Birgit betont hat, nicht hektisch und aktionistisch, sondern entsprechend der eigenen Ressourcen und Möglichkeiten zu reagieren. Nicht unbedingt etwas Eigenes aufzubauen, sondern in Kooperationen mit Organisationen zu gehen, die eine mögliche Zielgruppenerfahrung mitbringen. Dabei sollte auch berücksichtig werden, dass, um bestimmte Krisen abzumildern, Engagement zwar einen Beitrag leisten kann, aber zur Bewältigung dieser Krisen sind viele Akteure und unterschiedliche Interventionen insbesondere von Seiten des Staates notwendig.*

Der Strukturwandel unserer Gesellschaft war eines der Themen 2022 – über alternde Vereine und fehlenden Nachwuchs wurde viel gesprochen. Wie lassen sich neue Zielgruppen für das Engagement erschließen und welche Rolle haben hier die Freiwilligenagenturen?

BB *Wenn es hier eine schnelle Lösung gäbe, würden wir sie wohl alle schon kennen. Wie in vielen Bereichen ist es aber auch bei diesen Themen komplexer und vielschichtiger. Wichtige Aspekte sind sicher Kommunikationswege und -formate. Da müssen auch Freiwilligenagenturen vielfältiger und flexibler werden. Angesichts einer Gesellschaft, die immer weiter auseinanderdriftet, ist es natürlich nicht leicht, mit möglichst vielen Personengruppen in Kontakt zu bleiben. Aber ein ehrliches Interesse an Menschen, die sich vielleicht nicht unbedingt in der eigenen Bubble (die natürlich auch Freiwilligenagenturen haben) bewegen, ist schon mal ein Anfang. Einen wirkungsvollen Hebel sehe ich auch in der Beratung von Vereinen und Organisationen. Oft fehlt es auch hier an Veränderungsbereitschaft, um offener und vielfältiger zu werden. Da können Freiwilligenagenturen gemeinsam mit Kooperationspartnern gute Angebote zur Unterstützung machen.*

TK *Wir können ja auch sehen, dass die Engagementbereitschaft weiterhin hoch ist. Viele Menschen waren bereit, während der Corona-Pandemie zu unterstützen oder sich für Geflüchtete aus der Ukraine einzusetzen. Hier, also in krisenhaften Situationen, erwarten die Menschen natürlich, auch möglichst schnell aktiv werden zu können. Das muss dann in Einklang gebracht werden mit den Bedarfen vor Ort und den jeweiligen Organisationsanforderungen. Aber auch in anderen Bereichen steigt der Wunsch, sich für einzelne Themen oder für befristete Projekte zu engagieren. Organisationen, die bisher eher nach langfristig und regelmäßig aktiven Freiwilligen suchen, müssen da umdenken. Da ist auch von Seiten der Freiwilligenagenturen Moderations- und Kommunikationsgeschick gefragt.*

Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung notwendig gemacht, jetzt nach zwei Jahren können wir ein erstes Fazit ziehen: Ist die Digitalisierung nachhaltig im Engagement angekommen?

BB *Auf jeden Fall ist vieles selbstverständlicher geworden. Online-Treffen, digitale Projekt-Tools oder Homeoffice gehören sowohl in den Freiwilligenagenturen als auch in vielen zivilgesellschaftlichen Strukturen inzwischen zum Alltag. Das macht es auch leichter, über digitales Engagement zu sprechen – auch wenn hier noch viel Luft nach oben ist. Ein Meilenstein ist aus meiner Sicht die neue Engagement-Plattform der Aktion Mensch, die viele Agenturen mit aktuellen Angeboten füllen und auf der eigenen Homepage für barrierefreie Informationen rund um das Engagement nutzen. Dabei darf man nicht vergessen, dass auch Digitalisierung nicht nebenbei passiert. Freiwilligenagenturen brauchen die personellen und technischen Ressourcen, um gut voranzukommen. Also letztlich eine auskömmliche Förderung.*

TK *Ich denke wir haben es geschafft, Digitalisierung durch zwei Bausteine in unserer Arbeit zu verankern. Zum einen, da wir es zu einem Querschnittsthema innerhalb der bagfa-Geschäftsstelle gemacht haben. Und zum anderen, da mithilfe der Fortbildungsreihe "Digital durch:starten" auch den Freiwilligenagenturen kontinuierlich Angebote zur digitalen Weiterentwicklung gemacht werden. Das ist natürlich alles ein Prozess. Aber die Fortschritte sind auch deutlich, wie aus unserer Abfrage unter den Agenturen hervorgeht: Während sich 2020 noch 44% als Anfänger:innen einordneten, waren es jetzt fast zwei Jahre später nur noch 16% der befragten Freiwilligenagenturen. Insgesamt zeigt sich, dass die Pandemie Spuren in der Arbeit der Freiwilligenagenturen hinterlassen hat: In allen Bereichen gaben die Teilnehmenden an, dass digitale Formate und Arbeitsweisen auch in der Zukunft eine größere Rolle spielen werden als vor der Pandemie.*

Viele Impulse bekommt die bagfa von außen, etwa durch gesellschaftliche Dynamiken oder politische Entwicklungen. Was hat die bagfa als Dach- und Fachverband in 2022 besonders beschäftigt?

BB *Das, was auch die Freiwilligenagenturen beschäftigt hat – und das in ganzer Breite und Vielfalt. Als Dach- und Fachverband ist die bagfa ja einerseits Dienstleisterin für die Mitglieder, um deren Arbeit gut zu unterstützen, was in vielen Fortbildungs- und Austauschangeboten zum Ausdruck kommt. Andererseits geht es um fachliche Impulse, die in den Agenturen vor Ort vielleicht zu neuen Projekten und Aktionen anregen. Hier, trotz der Heterogenität der Mitglieder, Diskussionen zusammenzuführen und an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, ist immer wieder herausfordernd.*

TK *Das Feld „Krisenengagement" wird eine zentrale Rolle in der bagfa einnehmen. Dabei wird es strategisch darum gehen, wie das Krisenengagement, gerade der Spontanhelfenden, auch mit Unterstützung der Freiwilligenagenturen einen agilen und systematischen Rahmen erhalten kann. Zum Anstoß dieser Debatte ist kürzlich das Diskussionspapier "Krisenengagement – Handlungsperspektiven für Freiwilligenagenturen" erschienen.*

Trotz aller Herausforderungen und Zukunftskrisen im Jahr 2022: Was hat Sie aus der Welt des Engagements besonders gefreut? Was waren die Momente im vergangenen Jahr?

BB *Wann immer sich Kolleg:innen aus Freiwilligenagenturen treffen – analog oder digital – es gibt immer sofort einen intensiven und sehr vertrauensvollen Austausch. Im Vergleich zu vielen anderen Verbänden dieser Größe, ist das wirklich etwas ganz Besonderes. Man präsentiert nicht nur Erfolge, sondern diskutiert auch Fehler. Wenn man Kolleg:innen in anderen Kommunen um Rat fragt, die man vielleicht noch nie gesehen hat – und trotzdem ziemlich sicher Tipps und Hilfe bekommt, dann fühlt man sich als Teil einer großen Familie. Das habe ich auch 2022 selbst wieder mehrfach erleben dürfen und das lässt einen trotz der Krisen, die sicher noch kommen werden, optimistisch in die Zukunft schauen.*

TK *Da bin ich ganz bei Birgit. In allen unseren Veranstaltungen, ob digital oder analog, erleben wir trotz allem berechtigten Krisenbewusstsein auch viel Zuversicht und das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie sich Gesellschaft „auch im Kleinen" mitgestalten lässt. Besonders kreativ und spannend habe ich da auch unseren Thementag „Die Zukunft ist rosig – oder nicht?" in Erinnerung. Dabei wurde vor allem auch Lust gemacht, mehr Zukunft zu denken und schon heute zu gestalten.*

DIE BAGFA KOMPAKT

Die offene, engagierte Bürgergesellschaft ist ein wesentlicher Teil unseres demokratischen Gemeinwesens. Die Freiwilligenagenturen geben dazu in vielen Kommunen Impulse und helfen so mit, soziale Herausforderungen vor Ort zu gestalten, die Gemeinschaft zu stärken und Lebensqualität zu fördern.

Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident und Schirmherr der bagfa

DIE BAGFA IST IN FÜNF TÄTIGKEITSFELDERN FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN AKTIV

AUSTAUSCH UND FORTBILDUNG ERMÖGLICHEN

Die bagfa begleitet Freiwilligenagenturen bei der inhaltlichen und konzeptionellen Weiterentwicklung durch zahlreiche Fortbildungen und Vernetzungsangebote sowie die Jahrestagung.

QUALITÄT FÖRDERN

Die bagfa unterstützt die Qualitätsentwicklung von Freiwilligenagenturen durch ein Qualitätsmanagementsystem und macht gute Qualität durch das bagfa-Siegel sichtbar.

PROJEKTE ENTWICKELN UND DURCHFÜHREN

Gemeinsam mit ihren Mitgliedern entwickelt die bagfa eigene Projekte oder beteiligt sich an bundesweiten Modellprojekten zur Erprobung neuer Ansätze, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

ANERKENNUNG UND ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Die bagfa würdigt den Ideenreichtum der Freiwilligenagenturen durch den Innovationspreis und informiert durch ihre kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und ihre umfangreichen sowie praxisnahen Publikationen und Materialien.

INTERESSEN VERTRETEN

Die bagfa vertritt die Interessen von Freiwilligenagenturen auf Bundesebene. Darüber hinaus bringt sie die Erfahrungen von Freiwilligenagenturen im Dialog mit Politik, Verwaltungen, Unternehmen und Wissenschaft sowie Stiftungen und anderen Organisationen in die gesellschaftliche Debatte ein.

DER VORSTAND

Dr. Elisabeth-Maria Bauer (Beisitzerin)

Beate Rafalski (Beisitzerin)

Lena Blum (Beisitzerin)

Dr. Jochen Gollbach (2. Vorsitzender)

Birgit Bursee (1. Vorsitzende)

Wolfgang Krell (Schatzmeister)

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Evelyn Zerbst (Koordinatorin)
Verwaltung, Büroorganisation, Finanzen, Veranstaltungsmanagement
(Austritt zum 31.12.2022)

Anne-Sophie Pahl (Referentin)
Digitalisierung, Projektleitung „Online Gutes tun"

Birgit Weber (stellv. Geschäftsführerin)
Fortbildungsreihe, Hospitationsprogramm, Länderbeirat, Projekt „Begleiten,Vernetzen, Weiterentwickeln"

Bernd Schüler (Referent)
Projektleitung „Impulspatenschaften"

Tobias Kemnitzer (Geschäftsführer)
Vernetzung, Thementage, Jahrestagung, Engagement-Plattform

Paula Bergmann (Referentin)
Öffentlichkeitsarbeit, Anerkennung, Digitalisierung, Projekt „Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln"
(Austritt zum 31.12.2022)

Theresa Ratajszczak (Referentin)
Qualitätsmanagementsystem (QMS), Projekt „Impulspatenschaften"

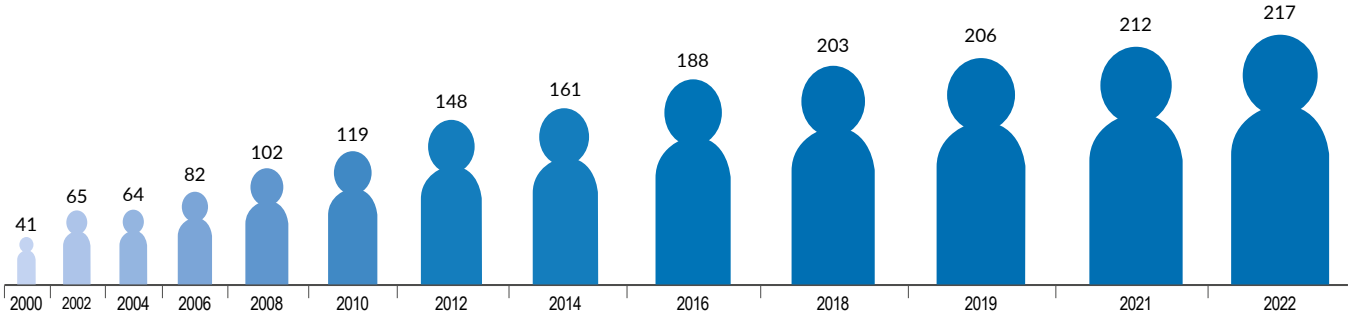
FREIWILLIGENAGENTUREN: DER ORT UND DIE STIMME FÜR ENGAGEMENT

FÜR ENGAGEMENT BEGEISTERN

Freiwilligenagenturen sind Expertinnen für bürgerschaftliches Engagement. Sie geben dem Engagement einen zentralen Ort und eine starke Stimme. Freiwilligenagenturen handeln und bringen ins Handeln: Sie beraten und begeistern zur Mitwirkung. Alle, die Möglichkeiten oder Mitstreiter:innen suchen, sind herzlich willkommen. Mit offenen Ohren und weitem Blick sind Freiwilligenagenturen Wegbereiterinnen und Wirkstätten für eine lebendige Demokratie. Denn aus Zusammentun entsteht Zusammenhalt.

Rund 400 Freiwilligenagenturen sind über die Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen organisiert, mehr als 200 als Mitglied bei der bagfa.

ENTWICKLUNG DER BAGFA-MITGLIEDERZAHL



ENGAGEMENTNACHRICHTEN

EINBLICKE IN DIE ENGAGIERTE WELT – KONZENTRIERT, KURZWEILIG, KOSTENLOS

Alle zwei Wochen donnerstags fassen wir in unserem Newsletter zusammen, was es Neues gibt aus der Welt des Engagements. Aktuelle politische Entscheidungen dazu greifen wir ebenso auf wie wissenschaftliche Studien, spannende Veranstaltungen oder relevante Förderprogramme. Ausgewählt vor allem für Freiwilligenagenturen und andere engagementfördernde Organisationen, zeigen wir, was sich wann lernen, wo nachlesen, wie deuten lässt. Unsere Hinweise, auch auf Angebote der bagfa, sind dabei weniger spröde Information, sondern unterhaltsam und kurzweilig dargeboten.

Mehr Informationen hier:

DIE BAGFA UND IHRE MITGLIEDER

NIEDERSACHSEN

- Agentur :ehrensache – für freiwilliges Engagement, Oldenburg
- AWO Kreisverband Göttingen-Northeim e.V.
- BONUS - Freiwilligenzentrum im Caritas-Centrum Göttingen
- Ehrenamt vor Ort in Rehburg-Loccum e.V.
- Ehrenamtsagentur Cloppenburg
- Ehrenamtsbörse für den Landkreis Harburg, Winsen
- Ehrenamtsbüro Stadt Melle
- Engagierte Stadt Cuxhaven e.V.
- Familienzentrum Aurich
- Freiwilligen Agentur des Paritätischen Hameln-Pyrmont
- Freiwilligen Agentur Grafschaft Bentheim e.V.
- Freiwilligen Agentur OHA des Paritätischen, Osterode
- Freiwilligen Zentrum Barsinghausen
- Freiwilligenagentur - Landkreis Leer
- Freiwilligenagentur „Ehrensache“, Varel
- Freiwilligenagentur Achim
- Freiwilligenagentur AWO Ammerland
- Freiwilligenagentur Barnstorf
- Freiwilligenagentur Emden
- FreiwilligenAgentur Garbsen
- FreiwilligenAgentur Goslar
- Freiwilligenagentur Göttingen
- FreiwilligenAgentur des Paritätischen Lüneburg
- FreiwilligenAgentur Jever des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V.
- Freiwilligen-Agentur Jugend-Soziales-Sport e.V. Wolfenbüttel
- Freiwilligenagentur KELLU, Stadt Celle
- Freiwilligenagentur Landkreis Aurich
- Freiwilligenagentur Nienburg
- Freiwilligen-Agentur Osnabrück
- Freiwilligenagentur Ostercappeln
- Freiwilligen-Agentur Peine
- Freiwilligenagentur Salzhemmendorf
- Freiwilligenagentur Samtgemeinde Bersenbrück
- Freiwilligenagentur Stade im Kreissportbund Stade e.V.
- FreiwilligenAgentur Syke
- Freiwilligenagentur Wedemark
- Freiwilligenagentur Wilhelmshaven
- Freiwilligen-Zentrum BONUS Hildesheim
- Freiwilligenzentrum der Samtgemeinde Horneburg
- Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.
- Freiwilligenzentrum Meppen
- Freiwilligen-Zentrum Neustadt a. Rbge. e.V.
- Ge(h)mit – Geeste miteinander Freiwilligenagentur
- Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit, Rotenburg (Wümme)
- mischMIT! Freiwilligenagentur Wildeshausen e.V.
- Samtgemeinde Dörpen, Servicestelle Ehrenamt
- Spontan – Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenagentur, Sarstedt
- Stadt Langenhagen Freiwilligenagentur
- Zentrum für ehrenamtliches Engagement im Landkreis Holzminden

RHEINLAND-PFALZ

- Ehrenamtsagentur Trier
- Ehrenamtsbörse Koblenz/KoblenzerBürgerstiftung
- Ehrenamtsbörse VEhRA, Ludwigshafen am Rhein
- Ehrenamtsbörse Worms
- Ehrenamtskoordination Kaiserslautern
- Inklusive Freiwilligenagentur Altenkirchen
- Kreisverwaltung Altenkirchen Ehrenamtsbeauftragte
- MEM – Mein Engagement in Mainz, Diakonisches Werk Rheinhessen
- Seniorenbüro „Die Brücke“, Bad Ems
- Speyerer Freiwilligenagentur (SPEFA)

SAARLAND

- Ehrenamtsbörse des Landkreises Saarlouis
- LAG PRO EHRENAMT e.V. Bürgerzentrum Mühlenviertel, Saarbrücken

BREMEN

- Freiwilligen-Agentur Bremen
- Freiwilligenagentur Bremerhaven

NORDRHEIN-WESTFALEN

- bea – Bochumer Ehrenamtsagentur
- Büro für Bürgerengagement, Köln
- Ceno & Die Paten e.V., Köln
- Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V., Mülheim a. d. Ruhr
- duesseldorf-aktiv.net e.V.
- Ehrenamt Agentur Essen e.V.
- Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
- Ehrenamtsbörse der Stadt Monheim am Rhein
- Evangelisches Perthes-Stiftung e.V., Münster
- Forum Ehrenamt Freiwilligenagentur für Königswinter und Umgebung
- Freiwilligenagentur Bielefeld
- Freiwilligen-Agentur Bocholt, Stadt Bocholt
- Freiwilligenagentur Bonn
- FreiwilligenAgentur Dortmund
- Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis
- FreiwilligenAgentur Münster
- Freiwilligen-Akku Tatkraft für Emsdetten
- Freiwilligenbörse Kiste, Ibbenbüren
- Freiwilligen-Börse RheinBerg e.V., Bergisch Gladbach
- Freiwilligenzentrale Dinslaken
- Freiwilligenzentrale Hagen
- Freiwilligenzentrale Hamm
- Freiwilligenzentrale Moers
- Freiwilligen-Zentrum Aachen
- Freiwilligenzentrum Jülich
- Freiwilligen-Zentrum Krefeld
- Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch, Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Mönchengladbach
- Hand/fest – die Freiwilligen-Agentur Ahaus
- Kölner Freiwilligenagentur e.V.
- MachMit – Die Freiwilligenzentrale, Düsseldorf
- Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
- Netzwerk Bürgerengagement Freiwilligenzentrum Recklinghausen
- Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum im Kreis Heinsberg
- Stadtverwaltung Monheim am Rhein, Städtische Ehrenamtsbörse
- VIS a VIS Beratung - Konzepte - Projekte | Dieter Schöffmann, Köln

HESSEN

- AWO FFM Ehrenamtsagentur
- AWO-Büro Aktiv Fulda Ehrenamtszentrale
- Ehrenamtsagentur des Main-Kinzig-Kreises
- Ehrenamtsagentur Kreis Offenbach, Arbeitsstelle für Projektentwicklung und Engagementförderung
- Fachstelle Engagementförderung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck
- Freiwillig in Kassel! e.V. Freiwilligenzentrum Region Kassel
- Freiwilligenagentur im Bürgerinstitut e.V. – „Soziales Engagment in Frankfurt“
- Freiwilligenagentur Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V.
- Freiwilligen-Agentur Usinger Land e.V.
- freiwilligen-Agentur Hanau
- Freiwilligenzentrum – aktiv für Bad Nauheim e.V.
- Freiwilligenzentrum Darmstadt
- Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V.
- Freiwilligenzentrum Mittelhessen
- Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
- Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden e.V.
- Maintal Aktiv Freiwilligenagentur
- NetzwerkBüro, Eltville am Rhein
- Omnibus – die Freiwilligenagentur, Eschwege
- Stadtverwaltung Oberursel Netzwerk Bürgerengagement
- Treffpunkt Aktiv, Fulda

LUXEMBURG: Agence du Benevolat Luxembourg, Strassen **SCHWEIZ:** BENEVOL Schaffhausen

ÖSTERREICH: Servicestelle Freiwilliges Engagement Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

PERSÖNLICHE FÖRDERMITGLIEDER: Dr. Christa Perabo, Marburg I Ursula Erb, Ingolstadt

HAMBURG

- Aktivoli Wandsbek Freiwilligenzentrum
- ASB Zeitspender-Agentur, Hamburg
- Bürger helfen Bürgern e.V. FreiwilligenBörse Hamburg
- Freiwilligen Zentrum Hamburg, Erzbistum Hamburg
- Freiwilligenagentur Nord
- Freiwilligen-Agentur-Bergedorf (FAB) e.V.
- Freiwilligennetzwerk Harburg
- tatkräftig e.V.

BADEN-WÜRTTEMBERG

- BüroAktiv Tübingen e.V.
- Danke!* – Die Freiwilligenagentur, Stuttgart
- engagiert in ulm e.V.
- Engagementbüro der Stadt Bruchsal
- Freiburger Freiwilligen-Agentur
- Freiwilligenagentur BAFF, Fellbach Oeffingen
- FreiwilligenAgentur Heidelberg
- FreiwilligenAgentur Leonberg im Bürgerzentrum Stadtmitte
- Freiwilligenagentur Pforzheim-Enzkreis (FRAG) Stadt Pforzheim
- Freiwilligenagentur Ravensburg
- Freiwilligenagentur Rheinfelden
- Freiwilligenbörse Bad Krozingen
- Freiwilligenzentrum Caleidoskop, Stuttgart
- MAchMit – Freiwilligenbörse Mannheim
- Stadt Heidenheim Demografie und Gesellschaft

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- nettekieler Ehrenamtsbüro, Kiel
- Ehrenamtsbüro Schwentinental
- ePunkt – die Freiwilligenagentur für Lübeck e.V.
- Freiwilligenagentur Geesthach

BRANDENBURG

- Agentur Ehrenamt Ahrensfelde
- Agentur Ehrenamt Bernau
- Bürgerstiftung Barnim Uckermark Freiwilligenagentur Eberswalde
- Freiwilligenagentur Cottbus
- Freiwilligenzentrum Brandenburg
- Freiwilligenzentrum Frankfurt (Oder)

BERLIN

- ASB-Berlin, Engagementzentrum
- AWO ExChange – Freiwilligenagentur der AWO in Berlin
- Die Spandauer Freiwilligenagentur
- Ehrenamtsbüro Reinickendorf
- Freiwilligen Agentur Marzahn-Hellersdorf
- Freiwilligenagentur CHARISMA
- FreiwilligenAgentur Mitte
- FreiwilligenAgentur Pankow
- Freiwilligenagentur Steglitz-Zehlendorf
- Landesfreiwilligenagentur Berlin
- Neuköllner EngagementZentrum
- oskar I freiwilligenagentur Lichtenberg
- STERNENFISCHER Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
- Stiftung Gute-Tat
- WILLMA FreiwilligenAgentur Friedrichshain-Kreuzberg

SACHSEN-ANHALT

- Engagementzentrum Gräfenhainichen c/o LEB AG Anhalt-Wittenberg e.V.
- Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
- Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Freiwilligenagentur Naumburg (FAN) des BeLK e.V.

SACHSEN

- Freiwilligen-Agentur Leipzig e.V.
- Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt, Dresden
- Freiwilligenzentrale Diakonie Leipziger Land, Grimma
- Freiwilligenzentrum Chemnitz

THÜRINGEN

- AWO Landesverband Thüringen e.V. Koordinierungsstelle Ehrenamt, Erfurt
- Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland
- EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar
- Ehrenamtszentrum Weimarer Land, Landratsamt Weimarer Land
- Erna – Erfurter EngagementAgentur
- Freiwilligenagentur Eisenach
- Freiwilligenagentur Gotha
- Schutzbund der Senioren und Vorruheständler Thüringen e.V. Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt

BAYERN

- Bürgerstiftung für Jugend & Familie im Landkreis Lichtenfels
- CariThek Bamberger Freiwilligenzentrum
- Die Freiwilligenagentur „Mitanand und Füranand im Wittelsbacher Land“, Landratsamt Aichach-Friedberg
- fala FreiwilligenAgentur Landshut
- Freiwilligen Agentur Ingolstadt e.V.
- Freiwilligen Agentur Neumarkt e.V. (FAN)
- Freiwilligen Zentrum Bayreuth
- Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
- Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“, Caritasverband Weilheim-Schongau e.V.
- Freiwilligenagentur „Hand in Hand“, Neu-Ulm
- Freiwilligenagentur Altdorf e.V. (AlFa e.V.)
- Freiwilligenagentur Altmühlfranken
- FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau
- Freiwilligenagentur Landkreis Regensburg
- FreiwilligenAgentur Regensburg
- Freiwilligen-Agentur Tatendrang München
- Freiwilligenagentur Traunstein
- Freiwilligenagentur Würzburg
- Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
- Freiwilligenzentrum Fürth
- pack ma's Freiwilligenagentur Rottal-Inn
- SonnenZeit FreiwilligenAgentur & MehrgenerationenHaus e.V. Ansbach
- Treffpunkt Ehrenamt Cham
- WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
- Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), Nürnberg
- z'sam – Zentrum für freiwilliges Engagement, München

DER BAGFA WISSENSPOOL

Der Wissensschatz in und von Freiwilligenagenturen ist groß. Um ihre facettenreichen Erfahrungen aus der Praxis sichtbar zu machen und einem breiten Netzwerk zur Verfügung zu stellen, gibt es den digitalen bagfa-Wissenspool. Im Mittelpunkt stehen **Themenwelten**, die gemeinsam mit Expert:innen aus der Praxis entwickelt und zusammengestellt wurden. Sie laden dazu ein, Ideen, Konzepte und Ansätze aus verschiedenen Freiwilligenagenturen genauer kennenzulernen, und sollen dazu anregen, dieses Wissen auch selbst in die eigene Praxis mitzunehmen.

Ebenfalls Bestandteil des Wissenspools ist eine digitale Unterstützungsbox zum bagfa QualitätsManagementSystem. Genaueres dazu finden Sie ab S. 23.

TIPP

Auch alle weiteren Materialien und Publikationen der bagfa (Leitfäden, Handreichungen, Flyer etc.) finden sich im Wissenspool.

Zu den Publikationen:

THEMENWELT INKLUSION

In der Themenwelt Inklusion finden Sie Arbeitsmaterialien, Handreichungen, vertiefende Informationen und Beispiele aus der Praxis rund um die Themen Behinderung, Inklusion, Barrierefreiheit und inklusives Engagement. Selbstverständlich sind auch Materialien von Freiwilligenagenturen dabei, die an ihren Standorten inklusives Engagement voranbringen. Die Themenwelt ist in sechs Bereiche aufgeteilt. Die Bereiche Netzwerke und Kooperationen, Beratung und Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und inklusive Projekte bilden zentrale Handlungsfelder von Freiwilligenagenturen ab. Auch die Erfahrungen und Materialien aus dem bagfa-Inklusionsprojekt „Sensibilisieren, Qualifizieren und Begleiten – Freiwilligenagenturen als inklusive Anlauf- und Netzwerkstellen für Engagement weiterentwickeln“, gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung (2014-2019), finden Sie in allen Bereichen wieder. 2023 wurde die Themenwelt ergänzt und aktualisiert.

Zur Themenwelt Inklusion:

THEMENWELT DIGITALISIERUNG

Hier können Freiwilligenagenturen sich einen Überblick über verschiedene Facetten des digitalen Wandels verschaffen und bekommen konkrete Anregungen für ihren (digitalen) Arbeitsalltag. Dafür wurden sowohl Hintergrundwissen als auch viele konkrete Praxistipps aufbereitet und mit Beispielen aus der Welt der Freiwilligenagenturen illustriert. In sechs thematische Abschnitte gegliedert, gibt die Themenwelt Digitalisierung hilfreiche Tipps, wie und an welchen Stellen Sie digitale Hilfsmittel, Verfahren und Methoden sinnvoll nutzen können, um Ihre Arbeit in der Freiwilligenagentur digitaler gestalten zu können.

Zur Themenwelt Digitalisierung:

THEMENWELT UNTERNEHMENSENGAGEMENT

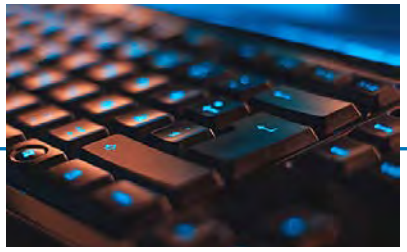
In dieser Themenwelt geht es um die Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Freiwilligenagenturen – nicht im Sinn des Fundraisings von Spenden und Sponsoring für die eigene Organisation, sondern um den Beitrag, den Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten können. In einem Überblick werden einerseits mögliche Formen von Unternehmensengagement dargestellt und andererseits die Aspekte beleuchtet, die für Freiwilligenagenturen relevant sind, die das Thema als dauerhaftes Arbeitsfeld bei sich verankern wollen.

Zur Themenwelt Unternehmensengagement:

THEMENWELT FLUCHT UND MIGRATION

Diese neue Themenwelt beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Engagement für, mit und von geflüchteten Menschen. Es werden Wege und Möglichkeiten für Freiwilligenagenturen aufgezeigt, wie sie gesellschaftliche Teilhabe und Integrationskultur aktiv mitgestalten und vorantreiben können. Denn Engagement ist hierbei eine zentrale und wichtige Ressource, da es einen Rahmen schafft, in dem sich Menschen als selbstbestimmte Akteure begegnen, zusammen lernen und gemeinsam Gesellschaft gestalten. Die hier präsentierten Inhalte bauen auf den Erfahrungen der Projekte „Informieren, Vernetzen und Koordinieren: Freiwilligenagenturen in der Flüchtlingshilfe stärken“ (2016) und „Teilhabe durch Engagement: Das Engagement von und mit Flüchtlingen stärken – Begegnungen schaffen und Beteiligung ermöglichen“ (2016-2019) auf.

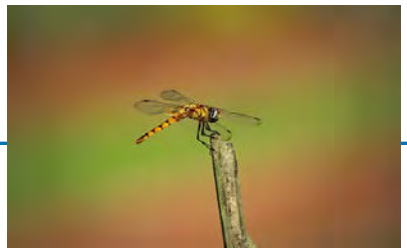
Zur Themenwelt Flucht und Migration:



FRAGEN & ANTWORTEN: DATENSCHUTZ FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN

Datenschutz – ein Dauerbrenner. Immer wieder neu ergeben sich auch und gerade für Freiwilligenagenturen in der Praxis teilweise spezifische Anforderungen. Ganz egal in welcher Trägerschaft sie organisiert sind, alle Agenturen sind von der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) betroffen. Zu häufigen Fragen hat die bagfa daher Antworten von einer Expertin gesammelt, die sich als Leiterin einer Freiwilligenagentur und als zertifizierte Datenschützerin in beiden Welten auskennt.

Zu den häufig gestellten Fragen zum Datenschutz:



THEMENWELT CITIZEN SCIENCE: EIN FELD FÜR FREIWILLIGENAGENTUREN?!

Freiwilliges Engagement gewinnt an Bedeutung im Feld der Wissenschaft: Citizen Science oder Bürgerwissenschaften heißt der Ansatz, der sich für Freiwilligenagenturen zu einem interessanten, innovativen Engagementfeld entwickeln kann. Mit Vorhaben im Bereich der Citizen Science öffnen sich Hochschulen für Bürger:innen und die Zivilgesellschaft und bieten Freiwilligenagenturen Chancen zur Kooperation. Eine Einführung in das Thema, aktuelle Entwicklungen und gute Beispiele aus einzelnen Freiwilligenagenturen sind nun auf einer eigenen Website im Wissenspool zusammengefasst.

Zur Einführung in das Thema Citizen Science:

HINWEIS

Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie Ergänzungen oder Anregungen für eine der Themenwelten oder eine Idee für eine neue Themenwelt haben. Wir freuen uns sehr über Erfahrungen aus der Praxis, von denen auch ein größeres Netzwerk profitieren kann.

NEUE WEGE, NEUE FINANZIERUNGEN? FUNDRAISING ALS TEIL VON FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Finanzierung von Freiwilligenagenturen ist ein komplexes Thema. Zwar wurde durch Regelförderungen in einigen Bundesländern und Kommunen ein erster Schritt für die Festigung der Strukturen von Freiwilligenagenturen gemacht, trotzdem fehlt es für kreative Ideen und innovative Projekte oft an Ressourcen. Strategisches und nachhaltiges Fundraising ist hier ein Stichwort – wie dieses in der Arbeit einer Freiwilligenagentur verankert werden kann, zeigt ein Blick nach Bochum. **Isabelle Berge von der Bochumer Ehrenamtsagentur (bea)** zeigt in vier Fragen, wie Fundraising in Freiwilligenagenturen gelingen kann.

Sie arbeiten in der Bochumer Ehrenamtsagentur (bea) und sind dort unter anderem für Fundraising zuständig. Können Sie kurz beschreiben, wie sich „Ihr Weg in die Freiwilligenagentur“ gestaltet hat?

Gerne! Ich habe schon länger ein Ehrenamt im Bereich „Bürotätigkeit“ gesucht und habe dann das Gesuch auf der bea-Homepage „Unterstützung im Fundraising gesucht“ entdeckt. Nach einem Besuch in der Ehrenamtsagentur habe ich schnell gemerkt, dass ich Lust habe, die bea ehrenamtlich für ein paar Stunden in der Woche zu unterstützen. Ich habe zunächst recherchiert, welche Förderungen es gibt und konnte auch selbst erste Projektideen entwickeln. Das habe ich ein paar Monate lang gemacht, bis Uwe van der Lely, Geschäftsführer der bea, mich gefragt hat, ob ich mir vorstellen könne, die Tätigkeit hauptberuflich zu machen.

Wie kam es dazu, dass Fundraising in Ihrem Team eine eigene Stelle bekommen hat? Das ist in vielen Freiwilligenagenturen bisher doch eher unüblich.

Der Weg zur hauptamtlichen Stelle hat tatsächlich einige Zeit in Anspruch genommen. Nach einigen Gesprächen mit dem Vorstand und Rücksprachen zwischen Herrn van der Lely und mir haben wir uns darauf geeinigt, dass ich zunächst mit 20 Stunden in der Woche starte und das Ziel ist, dass sich meine Stelle mittelfristig selbst trägt. Und dann ging es los! Zunächst mit vielen Workshops und Seminaren zum Thema, damit ich mein Wissen vertiefen konnte.

Natürlich interessiert uns besonders, was Ihre Aufgaben sind. Wie gestaltet sich Ihr Arbeitsalltag?

Bei mir sieht eigentlich jeder Tag anders aus. Das bringt zum einen die Arbeit in einem gemeinwohlorientierten Verein so mit sich, aber liegt auch daran, dass im Prinzip jede Förderung anders ist. Allgemein gehört die Recherche und Prüfung geeigneter Stiftungs- und Fördermittel, Formulierung von Fördermittelanträgen und Projektkalkulation und -budgetierung zu meinen Aufgaben. Aber auch die Kommunikation mit Mittelgeber:innen und das Fertigstellen von Mittelabrufen und Verwendungsnachweisen fallen in meinen Aufgabenbereich. Darüber hinaus optimiere ich, gemeinsam mit der Geschäftsführung, laufend die Fundraising-Strategie und bin Ansprechpartnerin für Kolleg:innen bei Rückfragen zu Förderrichtlinien oder Kooperationsverträgen.

Zu guter Letzt: Was sind Ihre 3 Tipps für Freiwilligenagenturen, die sich auch strategischer mit Fundraising auseinandersetzen wollen?

1. *Den Status quo ermitteln und messbare Ziele setzen. Dazu sind zum Beispiel Fragen relevant wie: Welche Beträge wollen wir einwerben und welche Zielgruppen sollen erreicht werden?*
2. *Den Realitätscheck nicht vergessen: Wie können die Ziele mit den vorhandenen Ressourcen erreicht werden und welche Fundraising-Instrumente sind dafür geeignet?*
3. *Grundsätzlich sollte Fundraising immer nachhaltig und langfristig angelegt sein und nicht dem kurzfristigen „Stopfen“ von Finanzierungslücken dienen.*

WAS LIEF 2021? FORMATE, THEMEN, VERANSTALTUNGEN

DER KRIEG GEGEN DIE UKRAINE UND DIE FREIWILLIGEN-AGENTUREN – DIGITALE BAGFA-DIALOG-FOREN

Für einige Monate war es ein Drohszenario, wurde im Februar 2022 aber brutale Wirklichkeit: Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine herrscht wieder Krieg in Europa – mit all seinen schrecklichen Folgen. Angesichts unzähliger Menschen auf der Flucht wurden schnell auch Spontanhelfende, Zivilgesellschaft und Freiwilligenagenturen aktiv und unterstützten geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

Deshalb hat die bagfa mit dem „Dialog-Forum“ eine Veranstaltungsreihe gestartet, die versucht, in dieser verstörenden Lage Orientierung und Übersicht zu bieten. In insgesamt drei Dialog-Foren wurde reflektiert und debattiert, was aus dem Krieg für die Zivilgesellschaften, das Engagement und nicht zuletzt für die Freiwilligenagenturen folgt. Neben Einschätzungen von eingeladenen Expert:innen, kommen bei diesem Format auch die Teilnehmenden aus den Freiwilligenagenturen selbst zu Wort und geben ihre Erfahrungen und Einschätzungen weiter.

KRIEG IN DER UKRAINE! UND JETZT? BAGFA-DIALOG-FORUM MIT DR. RUPERT GRAF STRACHWITZ

Die ukrainische Zivilgesellschaft ist eng mit der Konsolidierung der nationalen Identität verbunden, so Dr. Rubert Graf Strachwitz im ersten Dialog-Forum am 14. März. Entsprechend stark sei der Wille, das Land gegen die russische Aggression zu verteidigen. Während gezielte Spenden für und Solidarität gegenüber der Ukraine wichtig seien, gestalte sich die Unterstützung der russischen Zivilgesellschaft schwierig, so der Zivilgesellschaftsforscher. Auch das deutsche Gemeinwesen müsse sich stärker aufstellen und gegen autokratische Strömungen wappnen. In anschließenden Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden über die Eindrücke des Vortrages: Dabei standen Themen, wie die Militarisierung der Zivilgesellschaft und eine nachhaltige Unterstützung für geflüchtete Menschen im Vordergrund.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

„NICHTS NEUES ERFINDEN, BEWÄHRTES PFLEGEN“: BAGFA-DIALOG-FORUM ÜBER KRIEG UND DIE FOLGEN MIT DR. RUDI PIWKO

Zivilgesellschaften stehen unter Druck: Das gilt auch für die deutschen Freiwilligenagenturen, die im Zuge des Krieges gegen die Ukraine neue Aufgaben übernommen haben. Und das teilweise jenseits ihrer Leistungsfähigkeiten. Über dieses Thema sprach Dr. Rudi Piwko im zweiten Bagfa-Dialog-Forum am 28. März 2022. Die Krise ist ein Momentum, in welchem man Entscheidungen über Prioriäten treffen müsse. Dabei sollte folgende Frage im Vordergrund stehen: „Welche Aktivitäten, die in Krisensituationen überflüssig scheinen, können wir weglassen?“ Den Freiwilligenagenturen in Krisenzeiten empfiehlt Dr. Piwko nichts Neues zu erfinden, sondern die bisherigen Aufgaben, Stärken und Aktivitäten anzupassen. Dies gilt auch für die Unterstützung der russischen Zivilgesellschaft, hier sollten vor allem bestehende Kontakte gepflegt werden. Neue Kooperationen mit russischen Organisationen aufzubauen, sei dagegen derzeit beinahe unmöglich.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

SCHNELLE REAKTION DANK AUFGEBAUTER STRUKTUREN: BAGFA-DIALOG-FORUM ÜBER DIE ROLLE DER FREIWILLIGENAGENTUREN IN DER UKRAINE-HILFE

Ein erstes Resümee nach knapp zwei Monaten Krieg in der Ukraine lautet: Man ist schnell und kompetent gewesen, spontanes Engagement zu koordinieren. Die Strukturen und die Vernetzung mit Kooperationspartner:innen, aufgebaut in der Fluchtmigration ab 2015, ließen sich schnell aktivieren – und sie funktionieren. Darin sind sich die Teilnehmenden des dritten bagfa-Dialog-Forums mit den eingeladenen Gesprächspartner:innen Birgit Bursee (Freiwilligen-Agentur Magdeburg e.V.) und Wolfgang Krell (Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH) einig.

Die beiden Gäste teilen ihre Erfahrungen aus den Agenturen. Dabei standen unterschiedliche Themen im Raum, wie die Ungleichbehandlung von Geflüchteten unterschiedlicher Herkunft, die Rolle von Freiwilligenagenturen in der Koordinierung von Spontanhelfenden oder knappe Ressourcen in der Unterstützung geflüchteter Menschen. Diskutiert wurden auch die Aufgaben von Freiwilligenagenturen, etwa als „Informationsdrehscheibe“. Aber auch Helfer:innenstrukturen zusammenzubringen, um die Freiwilligen langfristig zu entlasten, könne im Bereich der Agenturen liegen.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

FREIWILLIGENAGENTUREN UND DIGITALISIERUNG
DIGITAL DURCH:STARTEN

Auch im zweiten Jahr des Programms digital durch:starten erfreuten sich die zahlreichen Veranstaltungen rund um die Digitalisierung in Freiwilligenagenturen hoher Beliebtheit. In verschiedenen **Workshops**, **Sprechstunden** und **Arbeitsforen** wurden die zunehmenden Digitalisierungserfahrungen in den Freiwilligenagenturen diskutiert, reflektiert und systematisch erweitert.

Fast zwei Jahre nach der ersten Umfrage zum Stand der Digitalisierung in Freiwilligenagenturen, haben wir im September 2022 noch mal nachgefragt: Dieses Mal beteiligten sich 67 Freiwilligenagenturen an der digitalen Umfrage, deren Ergebnisse im Arbeitsforum "Was bleibt (digital)?" Ende Oktober 2022 diskutiert wurden. Und siehe da: Während sich 2020 noch 44 % als Anfänger:innen im Feld der Digitalisierung einordneten, waren es jetzt fast zwei Jahre später nur noch 16 %.

Was in diesem Jahr deutlich wurde: Die Vielfalt der Freiwilligenagenturen bildet sich auch in ihren digitalen Herausforderungen ab. Sowohl in der Auswahl der passenden Tools als auch in der Überlegung, welche digitalen Hilfsmittel langfristig Einzug in die Arbeit der Freiwilligenagenturen halten, gab es Möglichkeiten zu Reflexion und Aufarbeitung der eigenen Lernerfahrungen auf dem Weg zu mehr digitaler Souveränität. Besonders kleine Freiwilligenagenturen haben sich aber teilweise gerade erst auf den Weg gemacht, digitale Möglichkeiten für die eigene Arbeit zu nutzen. In einem Arbeitsforum zum Ende des Jahres wurden diese Erkenntnisse ausgearbeitet und in einer Handreichung zusammengefasst.

Mehr Informationen zu digital durch:starten finden Sie hier:

> *Zwischenzeitlich gab es einen enormen Anstieg an Ideen für digitale Lösungen (Padlet usw.), in denen man sich leicht verlieren kann. Hier die für die eigene Agentur und die Teams sinnvollen Innovationen zu identifizieren, war teilweise herausfordernd.*
>
> Antwort einer Person aus der Kurzumfrage an die Freiwilligenagenturen

DIE DIGITALEN LEITLINIEN DER BAGFA

In den vergangenen Jahren, geprägt von einer fortschreitenden Digitalisierung, sammelte auch die bagfa wertvolle Erfahrungswerte. Auch im bagfa-Team wurden neue Tools und eine cloudbasierte Ablage für die Zusammenarbeit im Homeoffice eingeführt. Nach anfänglichem Ausprobieren hat sich mittlerweile eine Routine für digitale Veranstaltungen eingeschlichen, alle teilen mit zwei Klicks ihre Bildschirme und schicken Mittagspausen-Emojis in den Chat.

Doch was heißt das eigentlich für unsere Arbeit? In verschiedenen Workshopformaten haben wir uns in den letzten beiden Jahren als Team gemeinsam überlegt, an welchen Prinzipien wir uns orientieren wollen, wenn es um digitale Fragestellungen geht. Die entstandenen digitalen Leitlinien wollen wir gern öffentlich zugänglich machen: Als Inspiration, Impuls oder Orientierung für die eigene Organisation.

Die digitalen Leitlinien der bagfa finden Sie hier:

4 X 55 MINUTEN MIT… SPANNENDEN EINSICHTEN!

Das Format „55 Minuten mit…“ hat die bagfa im Sommer 2020 als erste digitale Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen und führt diese bis dato regelmäßig fort. Im Namen steckt bereits das Konzept: Die bagfa lädt zu einer knappen Stunde Digitalgespräch, um gemeinsam mit Gästen und Expert:innen aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft aktuelle Themen zu beleuchten und zu diskutieren. 2022 fanden vier Ausgaben statt, die auf große Beliebtheit stießen und mit jeweils rund 50 Teilnehmer:innen gut besucht waren. Die bagfa freut sich, das Format mit weiteren Gästen fortzuführen und somit niedrigschwellig im ständigen Austausch mit ihren Mitgliedern und der interessierten Zivilgesellschaft zu bleiben.

UMSICHTIGE DASEINSVORSORGE IN PREKÄREN UMSTÄNDEN: 55 MINUTEN MIT… DR. HOLGER BACKHAUS-MAUL

Freiwilligenagenturen haben in den letzten 20 Jahren eine beachtliche Entwicklung gezeigt – trotz begrenzter Ressourcen und ohne sich auf Routinen zurückzuziehen. Dies ist eine zentrale Erkenntnis von Dr. Holger Backhaus-Maul. Im Februar 2022 skizzierte er im Digital-Talk, was Freiwilligenagenturen auszeichnet und unter welchen Umständen sie sich behaupten. Außerdem zeigte der Sozialwissenschaftler neue Potenziale von Freiwilligenagenturen sowie angemessene Formen ihrer Finanzierung auf.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

ENGAGEMENT ERFOLGREICH, FREIWILLIGE QUICKLEBENDIG!? 55 MINUTEN MIT… KATJA JÄGER VON BETTERPLACE LAB

Brauchen wir ein ganzheitliches Verständnis von freiwilligem Engagement? Ja, sagte Katja Jäger von „betterplace lab“ und stellte uns ihr holistischen Konzept von Engagement vor. Individuelle Details, wie Haltung und Fähigkeiten, spielen hier genauso eine Rolle wie Strukturen und kulturelle Merkmale. Im Hinblick auf das Engagement für geflüchtete Menschen aus der Ukraine heißt dies auch einen resilienten Umgang mit Belastungs- und Überforderungsgefühlen von Freiwilligen zu finden.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

WAS DAS ENGAGEMENT (IN DEN KIRCHEN) BESONDERS MACHT: 55 MINUTEN MIT… PETRA-ANGELA AHRENS

Mit einer Sonderauswertung des Freiwilligensurveys widmete sich Petra-Angela Ahrens dem Bereich „Kirche, Religion und Engagement in der Zivilgesellschaft“, herausgegeben vom Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland. Im digitalen Gespräch gab sie einen interessanten Einblick in neue Perspektiven für die Zusammenarbeit von Kirchen, Gemeinden und Freiwilligenagenturen. Sie betonte die enorme Relevanz von persönlicher Kommunikation und einem echten und offenen Aufeinander zugehen in der gemeinsamen Zusammenarbeit. Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

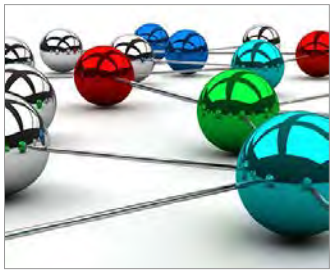
WIE ENGAGEMENT UND FREIWILLIGENAGENTUREN ZUR KRISENBEWÄLTIGUNG BEITRAGEN: 55 MINUTEN MIT… PROF. DR. ROLAND ROTH

In Krisen- und Katastrophensituationen engagieren sich zahlreiche Spontanhelfende und packen mit an – doch diese Gruppe sei noch nicht genug verstanden, so eine These von Prof. Dr. Roland Roth. In einer Zeit, da Menschen immer mehr Aufgaben und Interessen und daher zunehmend begrenzte zeitliche Ressourcen haben, brauche dieses Phänomen mehr Aufmerksamkeit, bekräftigt der Sozialwissenschaftler. Um auch auf künftige Krisen gut reagieren zu können, sollten Freiwilligenagenturen selbst resilient und krisenfest aufgestellt sein.

Eine Zusammenfassung finden Sie hier:

DIGITALE THEMENTAGE

THEMENTAG „NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG“ GESELLSCHAFT MITGESTALTEN! ENGAGEMENTFÖRDERNDE EINRICHTUNGEN IM WANDEL



Die (Zivil-) Gesellschaft steht vor gravierenden Umbrüchen. Prägende Stichworte sind etwa demografischer Wandel, Digitalisierung, Klimawandel oder soziale Ungleichheiten. Dieser Strukturwandel sowie dessen Konsequenzen und Chancen für das Engagement waren Anlass für den digitalen Thementag „Gesellschaft mitgestalten! Engagementfördernde Einrichtungen im Wandel“ der bagfa mit dem NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG am 22. Februar 2022. Im Fokus stand hierbei die Expertise „Selbstorganisation stärken – Strukturwandel mitgestalten“ von Dr. Holger Krimmer, dessen zentralen Befunde er den rund 150 Teilnehmenden in einem Vortrag erläuterte. Deutlich wird, dass der Strukturwandel erkennbare Auswirkungen auf die Zivilgesellschaft und das Engagement hat. So lässt sich eine rückgängige Bereitschaft erkennen, Leitungsfunktionen in gemeinnützigen Organisationen zu übernehmen. Außerdem plädiert Krimmer dafür, stärker Synergien zwischen den Ebenen und Akteurstypen in der Engagementförderung in den Blick zu nehmen. Nach Diskussionen in Kleingruppen argumentierten die Beteiligten im Sinne der vorgelegten Expertise für ein klares Leitbild des „guten Engagements“ sowie eine Stärkung von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Hierfür müssten jedoch auch die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden und eine Lösung für die nachhaltige Finanzierung der Anlaufstellen gefunden werden.

Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier:

THEMENTAG: HINTER DEM HORIZONT IMMER WEITER. MIT DER FORESIGHT METHODE EINEN (OPTIMISTISCHEN) BLICK IN DIE ZUKÜNFTE DER FREIWILLIGENAGENTUREN WERFEN

„Wie können Freiwilligenagenturen in die Zukunft schauen?“ – diese Frage stand beim bagfa-Thementag „Hinter dem Horizont immer weiter“ am 24. November 2022 im Vordergrund. Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft in Zahlen, kurz ZiviZ im Stifterverband, lernten die 50 Teilnehmenden die „Foresight-Methode“ kennen. Dabei handelt es sich um einen Kreativ-Ansatz, der es Organisationen ermöglicht, anhand konkreter Umweltfaktoren Szenarien und die eigenen Handlungsansätze zu überprüfen.
Nach einem einführenden Input über die Methode, gehalten von Dr. Birthe Tahmaz und Laura Benning von ZiviZ, wurde deutlich, dass es sich auch für zivilgesellschaftliche Organisationen lohnt, sich systematisch mit der Zukunft auseinanderzusetzen. Auf diese Weise kann die eigene Rolle und Handlungsfähigkeit mit Dynamiken aus dem Engagementumfeld kontextualisiert und reflektiert werden. Zwei Freiwilligenagenturen, Augsburg und Mühlheim, berichteten von ihren Erfahrungen: Sie probierten die Methode im Vorfeld des Thementages aus. Themen, mit denen die beiden Freiwilligenagenturen sich unter anderem auseinandergesetzt haben, waren Digitalisierung, Sozialraumentwicklung, Diversität und Teilhabe sowie Nachhaltigkeit.
In abschließenden Worten teilte der Tagungsbeobachter Dr. Thomas Röbke seine Einschätzungen zu der Methode. Angesichts der gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Herausforderungen, müssten auch Freiwilligenagentur über die Zukunft nachdenken und sprechen.

Die ausführliche Dokumentation zum Thementag finden Sie hier:

PATENSCHAFTEN, ENGAGEMENT-PLATTFORM, DIGITALES ENGAGEMENT: DIE PROJEKTE DER BAGFA

Die bagfa und ihre Mitglieder greifen aktuelle Themen und Herausforderungen in Form von beispielgebenden Projekten auf. Ausgangspunkt der Überlegungen ist dabei immer wieder die Frage: „Was ist die Rolle von freiwilligem Engagement bei der Gestaltung von Gesellschaft?“
Wie verändert der soziale Wandel das Engagement und die Freiwilligenagenturen selbst? In ihren Projekten setzt die bagfa mit ihren Mitgliedern vor Ort Konzepte um, die zeigen, wie das Engagement für Teilhabe und Partizipation in unserer Gesellschaft wirken kann.

IMPULSPATENSCHAFTEN

Sich begegnen, austauschen, voneinander lernen: Das wollen die Impulspatenschaften ermöglichen. Konzipiert als niedrigschwelliges Format, das zunächst drei Treffen vorsieht, um sogleich weitreichende Verpflichtungen zu vermeiden, bezieht es ganz unterschiedliche Gruppen ein: Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund, mit Behinderung oder Mobilitätseinschränkung, aber auch alleinerziehende Eltern. Vielseitig einsetzbar, wurde das Angebot auch in der Corona-Pandemie genutzt, um Risikogruppen zu unterstützen. Entstanden war das Format ursprünglich, als ab 2015 viele Menschen nach Deutschland flohen. Mit dem Modellprojekt „Ankommenspatenschaften“ konnten die bagfa und Freiwilligenagenturen Begegnungen zwischen Geflüchteten und Menschen, die schon länger in Deutschland leben, arrangieren. So wie das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen, das für die Finanzierung sorgt, wird das Projekt seit 2019 stetig erweitert. Die Einsicht ist weiterhin: Aus den zunächst vorgesehenen drei Treffen werden oft mehr. Stimmt das Miteinander der beteiligten Erwachsenen, so vertieft sich die Beziehung. Im Jahr 2022 waren 23 Freiwilligenagenturen im ganzen Land beteiligt. Immer wieder wichtig zu betonen: Das Angebot ist ein Baustein für Integration und Teilhabe, kann aber gängige langfristig ausgerichtete Patenformate nicht ersetzen. Mehr Informationen hier:

Förderung: Programm „Menschen stärken Menschen“, Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren, und Jugend
Laufzeit: Januar 2019 bis voraussichtlich Dezember 2023
Partner: 23 lokale Freiwilligenagenturen in 2022

2022 war ein besonderes Jahr – auch für die Impulspatenschaften. Um einen Aspekt aus unserem vielfältigen Projekt mit unterschiedlichen Zielgruppen herauszugreifen: So viele Menschen wollten sich für Ukrainer:innen engagieren. Letztere suchten jedoch oft keine Unterstützung. Daher hatten etliche Kolleg:innen in den Freiwilligenagenturen alle Hände voll zu tun, die Engagementwilligen umzustimmen und für andere Geflüchtete zu gewinnen. Eine Menge Überzeugungsarbeit, die sich oft lohnte. Auch ein wichtiger Beitrag für Solidarität und Zusammenhalt.

Bernd Schüler, Projektleiter Impulspatenschaften, bagfa e.V.

Ich fand die Idee mit den drei Treffen wirklich gut, gerade für den Fall, dass es nicht so gut gepasst hätte. Ich verstehe mich aber wirklich gut mit der Person, die ich vermittelt bekommen habe. Da bei ihr das Problem die Sprachkenntnisse sind, wollen wir uns einmal pro Woche treffen. Bisher haben wir uns drei Mal getroffen, und von mir aus machen wir das einfach so weiter.

Die Erfahrung einer Freiwilligen aus der Umfrage unter Impulspat:innen

BEGLEITEN VERNETZEN, WEITERENTWICKELN
FÜR STARKE FREIWILLIGENAGENTUREN IN DEN BERLINER BEZIRKEN

Im Rahmen eines Begleitprojekts unterstützte die bagfa bis Ende 2022 die zwölf von den Berliner Bezirken geförderten Freiwilligenagenturen mit verschiedenen gemeinsamen und individuellen Maßnahmen, die sich unter dem Dreiklang „Begleiten, Vernetzen und Weiterentwickeln“ zusammenfassen lassen. Dabei stand sowohl Erfahrungsaustausch und Vernetzung untereinander als auch agenturspezifische Begleitung im Mittelpunkt. Infolge der Corona-Pandemie haben sich einige Begleitelemente erweitert, vieles hat sich in digitale Räume verlagert und es fand intensiver, regelmäßiger Austausch statt. Bereits heute lässt sich ein Fazit zu den Auswirkungen der Landesförderung ziehen: Obwohl die zwölf Berliner Freiwilligenagenturen noch unterschiedlich ausgestattet sind, hat die Förderung des Landes maßgeblich dazu beigetragen, sie in ihren jeweiligen Bezirken fest zu etablieren und sichtbarer zu machen. Mit der Gründung der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen als eingetragener Verein wurde ein weiterer Meilenstein zur Zusammenarbeit der Berliner Freiwilligenagenturen erreicht.

IN JEDEM BEZIRK:
Die Berliner Freiwilligenagenturen

Mehr Informationen hier:

Förderung: Senatskanzlei Berlin
Laufzeit: Juli 2019 bis Dezember 2022
Partner: 12 bezirklich geförderte Freiwilligenagenturen in Berlin

Den Bericht zum abgeschlossenen Projekt „Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln: Für starke Freiwilligenagenturen in den Berliner Bezirken“ finden Sie hier:

Die Evaluation der strukturellen Förderung von Freiwilligenagenturen in den zwölf Berliner Bezirken finden Sie hier:

Wichtig ist es, ein starkes Fundament für jede der Berliner Freiwilligenagenturen zu schaffen, mit dem deren Grundlagenarbeit abgesichert wird. Denn eine solide und breite Basis sorgt nicht nur dafür, dass die zentralen Aufgaben und Handlungsfelder einer Freiwilligenagentur nachhaltig abgedeckt und erfüllt werden können, sondern trägt auch dazu bei, dass weitere Engagementbereiche erschlossen, bestehende Kooperationen intensiviert und neue Partner:innen gewonnen werden können. Beispielhaft zu nennen wären hier die Bereiche Demokratieförderung, Kultur, Integration, Stadtentwicklung und europäische Vernetzung.

Auszug aus dem Abschlussbericht des Projekts.

ENGAGEMENT-PLATTFORM DER AKTION MENSCH

Die Engagement-Plattform der Aktion Mensch ist mit über 19.000 Einträgen die größte Plattform für Engagement und Ehrenamt in Deutschland. Für die bagfa, die Aktion Mensch und die vielen Netzwerkpartner war das Jahr 2022 ein besonderes Jahr: Im September stand der lang ersehnte Relaunch der Freiwilligendatenbank an, die seitdem als Engagement-Plattform interessierten Menschen den Weg in ein Engagement aufzeigt – mit Angeboten von mittlerweile fast 100 Freiwilligenagenturen. Die bagfa begeistert mit der Kooperation noch mehr Menschen für ein freiwilliges Engagement. Für die Aktion Mensch steht das inklusive Miteinander im Mittelpunkt: Auf der Engagement-Plattform lassen sich inklusive Engagement-Angebote detailliert abbilden und neben einer ansprechenden Gestaltung überzeugt die Plattform Interessierte mit einer Menge Inspiration für ihr Engagement.

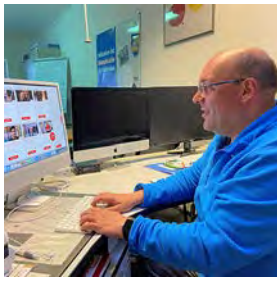
Die auch mobil optimal nutzbare Plattform bietet besonders für Freiwilligenagenturen eine tolle Funktion: Sie kann individuell an das eigene Design der Website angepasst und auf dieser eingebettet werden. So entstand etwa die bayernweite Engagement-Plattform freilich (www.freilich-bayern.de). Menschen mit und ohne Behinderungen finden mit ein paar Klicks das passende Engagement und werden gemeinsam aktiv. Soll der Einsatzort nahe am Wohnort liegen? Wollen sie zeitlich flexibel sein? Soll es um Naturschutz gehen oder lieber um Bildung? Die Suche nach Schlagworten ist intuitiv gestaltet und wurde in einem partizipativen Prozess mit den Freiwilligenagenturen und Vertreter:innen aus unterschiedlichen Zielgruppen entwickelt. Die Engagement-Plattform ist so die größte nicht-kommerzielle Online-Plattform für Engagement in Deutschland.

Mehr Informationen hier:

Laufzeit: seit 2011, gemeinsam mit Aktion Mensch e.V.
Partner: 90 Freiwilligenagenturen als Netzwerkpartner
Online: www.engagement-plattform.de

Mir gefällt an der Engagement-Plattform, dass wir sie mit einem kompetenten Team aus verschiedenen Expertinnen und Experten gemeinsam erarbeitet haben. Es war spannend, an den Prozessen der Entwicklung beteiligt zu sein. Die Plattform bietet neue Möglichkeiten, um die vielen verschiedenen Facetten des Engagements darzustellen. Durch die Fotos ist sie auch optisch noch interessanter geworden. Die Menschen, die sich engagieren möchten, finden schnell Informationen und Gesuche aus ihrer Region und können sich teils direkt an die suchenden Einrichtungen wenden oder sich von den ortsnahen Freiwilligenagenturen beraten und vermitteln lassen. Die Engagement-Plattform ist für uns von der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V., die im Raum Braunschweig/Wolfenbüttel tätig ist, eine große Hilfe, um unsere Angebote so attraktiv wie möglich darzustellen und Menschen in der Region und darüber hinaus zu erreichen.

Oliver Ding, Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. (Raum Braunschweig/Wolfenbüttel) und Mitglied der Begleitgruppe zur Engagement-Plattform



ONLINE GUTES TUN
FREIWILLIGENAGENTUREN FÖRDERN DIGITALES ENGAGEMENT

Im Modellprojekt „Online Gutes tun“, das die bagfa in Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. und der Freiwilligenagentur Magdeburg im Jahr 2022 umgesetzt hat, wurden bundesweit acht Freiwilligenagenturen als Modellstandorte für digitales Engagement qualifiziert und dabei begleitet, ihre digitalen Engagementangebote auszubauen. Das Projekt möchte die Freiwilligenagenturen durch inhaltliche und methodische Inputs, Coachings und Austauschformate ermächtigen, zu Vorreiterinnen in der Förderung digitalen Engagements in ihrem Wirkungskreis und darüber hinaus zu werden.
Im Rahmen des Projektes galt es für die teilnehmenden Agenturen, digitales Engagement vor Ort auszubauen, Einrichtungen dabei zu unterstützen, digitale Engagementangebote zu erstellen und digital Engagierte zu beraten und zu begeistern. Im Austausch mit den anderen Freiwilligenagenturen wurden gemeinsam neue Herangehensweisen für die Förderung digitalen Engagements entwickelt.

Außerdem erstellte jeder Standort ein Video zum Thema Digitales Engagement mit lokalem Bezug für die eigene Kommunikation. Alle Videos finden sich hier:

Förderung: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
Laufzeit: Januar bis Dezember 2022
Partner: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Freiwilligenagentur Magdeburg sowie
8 Freiwilligenagenturen als Modellstandorte

Drei Fragen an Vanessa Gottlebe von der Freiwilligenagentur Magdeburg aus dem Projekt „Online Gutes tun“

Acht Freiwilligenagenturen wurden im Jahr 2022 bei „Online Gutes tun“ begleitet. Was war Ihr persönlicher „Aha-Moment“ in der Zusammenarbeit?

Tatsächlich war es ein Aha-Erlebnis, dass sich – neben den digitalen Kommunikationsformen – nicht auch digitale Prozesse und Engagementformen automatisch verstetigen, obwohl diese in der Pandemie unabdingbar waren. Vielmehr brauchen viele Vereine und Organisationen aktiven Zuspruch und Begleitung, um auch weiterhin gute, ergänzende digitale Angebote für Freiwillige zu schaffen. Im Austausch mit unseren acht Freiwilligenagenturen ist es uns gelungen, gute Bedingungen, aber auch Herausforderungen für digitales Engagement in Freiwilligenagenturen näher zu beleuchten, zu diskutieren und gute Beispiele aufzuzeigen. Wenn wir Inklusion und Barrierefreiheit, aber auch örtliche und zeitliche Flexibilität im Engagement mitdenken wollen, ist digitales Engagement eine notwendige Ergänzung.

Wie ist es in einem komplett digitalen Team gemeinsam zu arbeiten?

Die Arbeit im digitalen Team ist unheimlich fruchtbar. Obwohl man vermuten könnte, dass es eine größere Distanz gibt, wenn man sich „nur“ über digitale Tools kennenlernt, gibt es einen starken Zusammenhalt im Team. Durch regelmäßigen Austausch, klare Aufgabenstrukturierung und gut getaktete Teamsitzungen gibt es eine große Transparenz. Viele Arbeitsprozesse funktionieren über gute digitale Tools auch gemeinschaftlicher und weniger hierarchisch. Daneben gibt es eben auch digital den Raum, eigene Themen einzubringen und sich mal auf einen Kaffee zu treffen. Dafür lohnt es sich in rein digitalen Teams Zeit einzuplanen, um den Zusammenhalt zu stärken.

Was benötigen Freiwilligenagenturen besonders, um digitales Engagement zu stärken?

Sie brauchen zunächst einmal Neugier und Lust, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Es ist deutlich leichter, digitales Engagement zu fördern, wenn die Bedeutung des Themas Konsens im Team ist. Die Motivation Veränderungsprozesse mitzugestalten oder zumindest mitzugehen, sollte gegeben sein. Wie an vielen Stellen, wo sich Neues verstetigt, braucht es auch hier ein wenig Geduld, Zeit und Gelassenheit, um Kooperationspartner:innen mit auf die Reise zu nehmen. Aber es lohnt sich - ich möchte an dieser Stelle Mut machen!

QUALITÄT, WISSEN UND VERNETZUNG: DIE ANGEBOTE DER BAGFA

Freiwilligenagenturen sind kompetente und zuverlässige Anlaufstellen für das Engagement vor Ort. Ziel der bagfa ist es, sie in ihrer Rolle als lokale Expertinnen des bürgerschaftlichen Engagements zu stärken und weiterzuentwickeln. Dafür bietet die bagfa nicht nur ein eigenes QualitätsMangementSystem (QMS), sondern auch verschiedene (analoge und digitale) Fortbildungs-, Vernetzungs- und Austauschformate und ein Hospitationsprogramm an.

ERFOLGREICH ARBEITEN IN FREIWILLIGENAGENTUREN: DAS QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM DER BAGFA

Team der „fala“ Freiwilligenagentur Landshut

„Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ ist nicht nur der Titel des bagfa-Qualitätsmanagementsystems, sondern auch ein Versprechen: Das bagfa-QMS bietet die erfolgreiche Mischung aus Bestandsaufnahme und Zukunftsvision, kann Steuerungs- und Organisationsentwicklungsfunktion übernehmen und dadurch Struktur und Qualität im Agenturalltag steigern. Vor knapp 20 Jahren hat die bagfa gemeinsam mit Freiwilligenagenturen ein erstes Qualitätsmanagement entwickelt und seitdem immer wieder praxisnah an aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen angepasst. Das QMS versteht sich als Kompass, der beim Navigieren durch die zentralen Bereiche der Arbeit hilft, aber keinesfalls den Anspruch hat, für jedes Detail der Agentursarbeit ein starres Regelwerk zu schaffen.

Als Einrichtungsform geben Freiwilligenagenturen insgesamt ein buntes Bild ab: mit ihren unterschiedlichen Entstehungsgeschichten, Finanzierungsstrukturen, Trägerkonstellationen und Projekten. Unabhängig von lokalen Ausprägungen bilden zentrale Arbeitsbereiche das Gerüst jeder Freiwilligenagentur: Nach „innen“ sind es Arbeitsorganisation und Finanzierung. Nach „außen“ stehen die Angebote für Freiwillige und Organisationen, die Projekte und Kooperationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung für bürgerschaftliches Engagement im Mittelpunkt. Diese fünf Bereiche bilden auch das Gerüst des Qualitätsmanagementsystems der bagfa. Dabei bedingen Bereiche, die eher nach innen gerichtet sind, und solche, die nach außen wirken, einander: Funktionierende Abläufe in der Freiwilligenagentur sind eine Voraussetzung für eine gelingende Arbeit in Projekten – in der Kommunikation mit Engagementinteressierten ebenso wie in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen.ssierten ebenso wie in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen.

Das QMS lässt Freiwilligenagenturen Raum für verschiedene thematische Schwerpunktsetzungen und ermöglicht eine Anpassung an lokale Gegebenheiten und zur eigenen Profilierung.

Mehr Informationen hier:

DAS BAGFA-QUALITÄTSSIEGEL

Neben dem Einsatz und der Integration des QMS als Arbeitsmittel im Agenturalltag gibt es die Möglichkeit, durch ein Zertifizierungsverfahren das bagfa-Qualitätssiegel anzustreben. Das ist ein mutiger Schritt und häufig ein intensiver Prozess. Umso erfreulicher, dass sich auch im Jahr 2022 insgesamt 13 Freiwilligenagenturen erfolgreich mit dem bagfa-Qualitätssiegel (re-)zertifiziert haben und damit ihre gute Arbeit als lokale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstellen für bürgerschaftliches Engagement belegen.

Leider konnte auch im Jahr 2022 keine feierliche Siegelverleihung stattfinden. Die Agenturen erhielten die Urkunden und Siegel-Plaketten daher postalisch und nutzten das mitgelieferte **„Erste-Hilfe-Kit-für-nicht-stattfindende-Siegel-Verleihungszeremonien“**, um mit Konfetti und Wunderkerzen dennoch zumindest kurz feierliche Atmosphäre aufkommen zu lassen.

Das Team des Freiwilligenzentrum Offenbach

VERLEIHUNG DES QUALITÄTSSIEGELS

Das Qualitätssiegel erhielten 2022 folgende Freiwilligenagenturen:

- SonnenZeit Freiwilligenagentur Ansbach
- Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf
- Sternenfischer - Freiwilligenzentrum Treptow-Köpenick
- Freiwilligen-Zentrum Augsburg
- Kölner Freiwilligenagentur e.V.
- Freiwilligen Zentrum Fürth
- Freiwilligen-Agentur Bremen
- FzOF Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.
- Freiwilligenzentrum Bayreuth
- Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.
- „fala“ Freiwilligen Agentur Landshut
- oskar | freiwilligenagentur lichtenberg
- Willma Freiwilligenagentur Friedrichshain-Kreuzberg

Weitere Fotos der ausgezeichneten Agenturen finden Sie hier und hier

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE & DIGITALE QMS-UNTERSTÜTZUNGSBOX

Die bagfa bietet zum Einstieg in das QMS und begleitend zum Zertifizierungsprozess unterschiedliche Seminar- und Austauschangebote an. So fanden 2022 zwei analoge **Einstiegsseminare** statt, bei denen alle Fragen rund um das QMS und den Umgang mit dem digitalen Nachweissystem gemeinsam bearbeitet wurden. Für Agenturen, die einschätzen wollten, ob das QMS etwas für sie sein könnte, veranstaltete die bagfa im September das Webseminar „Was Sie schon immer über das QMS der bagfa wissen wollten". Darüber hinaus bietet die bagfa interessierten Freiwilligenagenturen auch individuelle Beratung und Einführung sowie Sprechstunden an, stets orientiert an den jeweiligen Bedarfen und konkreten Fragestellungen. Freiwilligenagenturen, die erfolgreich mit dem QMS arbeiten, trafen sich im Mai 2022 zu einem zweitägigen Austauschtreffen unter dem Motto **„24 Stunden QMS".**
Zusätzlich gibt es die digitale **QMS-Unterstützungsbox:** Ein praktisches Angebot für alle Freiwilligenagenturen auf dem Weg zum Qualitätssiegel mit den wichtigsten Tipps & Empfehlungen und einer Sammlung häufig gestellter Fragen (FAQ). Zu finden ist dort außerdem eine hilfreiche Sammlung von Beispielnachweisen (mit Nachweisen von zertifizierten Freiwilligenagenturen).

Zu den Tipps und Empfehlungen: Zu den FAQ: Zur Nachweissammlung:

Drei Fragen an Ralf Baumgarth, lagfa Baden-Württemberg, Gutachter für das Qualitätsmanagement

Sie sind seit 2022 Gutachter für das QMS der bagfa. Was hat Sie an dieser Aufgabe gereizt?

Das QMS ist ja in erster Linie ein Instrument, mit dem die einzelne Agentur ihre Arbeit weiterentwickeln kann und ich dachte, dass die Gutachtertätigkeit eine gute Möglichkeit ist, hier mein Erfahrungswissen aus über 20 Jahren in der „Welt der Freiwilligenagenturen" unterstützend einbringen zu können. Umgekehrt erhalte ich über die eingereichten Unterlagen und die Audits auch inspirierende Einblicke in die Arbeit von Agenturen außerhalb meiner eigenen „Bubble" in Baden-Württemberg.

Sie haben nun schon drei Zertifizierungsrunden mitgemacht und ein paar Gutachten verfasst. Was waren Ihre ersten Eindrücke?

Bis dato habe ich noch keine Begutachtung einer Agentur erlebt, die sich neu mit dem QMS beschäftigt hat; sondern lauter Re-Zertifizierungen. Hier finde ich es beeindruckend zu sehen, welche Weiterentwicklung es in der Nutzung des QMS, auch durch Empfehlungen der Gutachtenden, gibt und wie es in die alltägliche Arbeit der Agenturen implementiert wurde – eben, weil es einen Mehrwert bietet. Da gibt es tolle Beispiele und ich würde mir wünschen, dass noch weitere Agenturen das QMS in diesem Sinn für sich entdecken.

Außerdem haben Sie auch Audits durchgeführt und die Agenturen besucht. Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Es liegt in der Natur der Sache, dass man bei einem Audit ganz andere Möglichkeiten hat, einen direkten Eindruck von der Agentur und der Umsetzung des QMS dort zu erhalten. Wir sind als Gutachtende zu zweit vor Ort und bieten den Verantwortlichen so auch die Möglichkeit zu einem persönlichen fachlichen Austausch. Es ist sehr interessant, wie die Agenturen den Audit auch nutzen, um Freiwillige oder Vorstandsmitglieder zu beteiligen und diesen so die Chance geben, einen „Blick von außen" auf die eigene Arbeit zu erhalten.

HINWEIS

Seit 2023 bietet die bagfa eine zweistufige Einführung ins QMS an. Im ersten Schritt das bekannte analoge Tagesseminar „QMS für Einsteiger:innen" sowie im zweiten Schritt das Webseminar „Der Weg zum Qualitätssiegel". Im letztgenannten zeigt die bagfa an der (Re-)Zertifizierung interessierten Agenturen, wie die Zertifizierungsunterlagen aufgebaut und wie sie auszufüllen sind. Auch wird besprochen, welche Fristen zu beachten sind und was geeignete Nachweise sein können.

FORTBILDUNGSREIHE: ERFOLGREICH ARBEITEN IN FREIWILLIGENAGENTUREN

Die Tätigkeitsfelder in Freiwilligenagenturen sind so vielfältig wie in kaum einer anderen Organisation zur Engagementförderung. Das macht die Arbeit spannend und bietet reichlich Stoff für den kollegialen Austausch. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter:innen in besonderer Weise gefordert. Ob neue oder erfahrene Mitarbeiter:innen, ob haupt- oder ehrenamtlich tätig: Das modulare Fortbildungsprogramm richtet sich an alle Personen, die in Freiwilligenagenturen arbeiten. Immer steht der Alltag in der Agentur im Mittelpunkt, wobei theoretische Grundlagenkenntnisse vermittelt und praktische Handlungsempfehlungen diskutiert werden.

Digitale Impulse

Für Engagement begeistern, für Engagement eintreten, den Alltag einer Freiwilligenagentur organisieren sowie neue Themen und neue Zielgruppen erreichen – so lauteten die Überschriften von vier digitalen Impulsen, welche die Fortbildungsreihe im Jahr 2022 ergänzten.

Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen

Am 7. und 8. November war es wieder so weit: In einer digitalen Veranstaltung begrüßte die bagfa neue Mitarbeiter:innen in der Welt der Freiwilligenagenturen. Neben allgemeinen Informationen zur bagfa sowie zu Aufgaben und Profilen von Freiwilligenagenturen, standen die Trainer:innen der bagfa für Fragen zur Verfügung. Gemäß des bagfa-Leitspruches „für den Austausch ist es nie zu früh“, werden bei der digitalen Begrüßung bereits erste Netzwerkfäden zwischen den Teilnehmenden gesponnen.

Mehr Informationen zur Fortbildungsreihe finden Sie hier:

DAS HOSPITATIONSPROGRAMM

Geht hospitieren wirklich über studieren?

Fragen Sie am besten die Teilnehmenden am Hospitationsprogramm oder probieren sie es selbst einmal aus. Das Hospitationsprogramm ermöglicht Freiwilligenagenturen Besuche bei anderen Freiwilligenagenturen – und das mit finanzieller und organisatorischer Unterstützung der bagfa!

Die Hospitanzen gehen weit über eine kurze Visite hinaus. Sie erlauben zeitlich ein echtes Eintauchen in Abläufe und Alltag einer anderen Agentur. Die Hospitant:innen erhalten Inspiration und erleben, wie andere Rahmenbedingungen (örtliche Gegebenheiten, Trägerschaft etc.) Arbeit und Ansätze beeinflussen. Und die Gastgeber:innen werden mit Fragen konfrontiert, die ihnen sonst keiner stellt, erhalten Feedback und Anerkennung von Kolleg:innen. Kurzum: Das Netzwerk wächst!

Eine Kollegin aus Deggendorf (Mitte) zu Gast in München

Das Programm der 3 Tage war so gestaltet, dass ich einen Einblick in alle laufenden Projekte und ins Beratungsgeschehen bekommen habe sowie auch in die Öffentlichkeitsarbeit und die internen Abläufe. Besonders schön war, dass mich das ganze Team, welches an diesen Tagen im Einsatz war, herzlich begrüßt hat und sich jeder extra die Zeit genommen hat, um mir seinen Arbeitsbereich bzw. seine Projektarbeit näher zu erklären.

Petra Schwankl vomn „mach mit" – Freiwilligenzentrum Deggendorf über die Hospitation in München

Drei Fragen an Ute Bujara und Renate Volk über den Besuch aus Deggendorf in der Freiwilligen-Agentur TATENDRANG

Was habt Ihr aus dem Besuch mitgenommen?

Hochachtung, was das 3er-Team in Deggendorf alles auf die Beine stellt und welch' großartige Projektarbeit im Landkreis Deggendorf geleistet wird.

Wie lief der Besuch ab?

Wir haben für die Besuchstage einen Hospitationsplan erstellt (ausgehend von den Wünschen aus der Hospitationsanfrage), so dass die Kollegin unseren Agenturalltag, die Beratungen und die Projekte kennenlernen und mit den zuständigen Kolleginnen sprechen konnte.
Der Austausch war für uns alle sehr interessant.

Würdet Ihr nochmal Gäste willkommen heißen?

Wenn wir zum angefragten Zeitpunkt die zeitlichen und personellen Ressourcen haben, gerne. Ein Austausch mit einer größeren Agentur in einem städtischen Umfeld wäre am gewinnbringendsten für uns.

Mehr Informationen und die Bewerbungsunterlagen für das Hospitationsprogramm 2023 finden Sie hier:

VON BESONDEREN WÜNSCHEN UND MEISTER:INNENSTÜCKEN – DIE PREISE DER BAGFA

„WÜNSCH DIR WAS“ – PREIS DER DR. JÜRGEN REMBOLD STIFTUNG 2022

Wie können Freiwilligenagenturen in der Ukraine-Krise wirken? Was benötigen sie, um ihre Rolle als Wegbereiterinnen für freiwilliges Engagement wirkungsvoll umzusetzen? Der Krieg in der Ukraine prägte auch die Ausschreibung zum „Wünsch Dir was“-Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung im Jahr 2022. Insgesamt sechs Wünsche konnten für Freiwilligenagenturen in Erfüllung gehen. Am 20. Juni wurden die Gewinner-Projekte bei einer digitalen Preisverleihung feierlich bekanntgegeben - in Anwesenheit von zahlreichen Kolleg:innen aus weiteren Freiwilligenagenturen.

Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist groß. Eine aktive Bürgergesellschaft ist zum Teil bereits Wirklichkeit, manchmal fehlt es aber an einem Funken, der vorhandenes Potenzial entzünden kann.

Dr. Jürgen Rembold
zum Zweck seiner Stiftung

DIESE SECHS FREIWILLIGENAGENTUREN WURDEN AUSGEZEICHNET

- **Kölner Freiwilligen Agentur e.V.:** *Babellos – ehrenamtliche Sprachbegleitung* (2.500 €)
- **Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen e.V.:** *Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe entlasten* (2.500 €)
- **Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit Landkreis Rotenburg (Wümme):** *Freiwillige stärken und schützen: Rassismus verstehen, erkennen, entgegentreten.* (2.000 €)
- **Freiwilligenagentur Jena:** *Kleiderkammer der Bürgerstiftung Jena Saale-Holzland* (1.000 €)
- **engagiert in ulm e.V.:** *Basketballwand des Engagements* (1.000 €)
- **EhrenamtsAgentur Weimar:** *Sommernachtstraum für Gute Nachbarn* (1.000 €)

Mehr Informationen zu den Projekten finden Sie hier:

MEISTER:INNENSTÜCKE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT – DER BAGFA-INNOVATIONSPREIS 2022

Öffentlichkeitsarbeit kennt viele Formen – das wurde beim bagfa-Innovationspreis 2022 mehr als deutlich. Gesucht waren in diesem Jahr „Meister:innenstücke der Öffentlichkeitsarbeit“ – denn Menschen auf ein Engagement neugierig zu machen und dafür zu begeistern gehört zu einer der wichtigsten Aufgaben einer Freiwilligenagentur. Um potenziellen Engagierte zum richtigen Zeitpunkt und am passenden Ort zu erreichen, braucht es eine durchdachte Öffentlichkeitsarbeit, mit einer zielgerichteten Kommunikation. Insgesamt 28 Freiwilligenagenturen haben ihr Meister:innenstück beim Innovationspreis eingereicht und so konnte die bagfa, gemeinsam mit der Jury, viele bunte, kreative, einzigartige und ungewöhnliche ÖA-Produkte sichten und diskutieren.

Zehn von ihnen konnten bei einer feierlichen digitalen Preisverleihung am 12. Dezember ausgezeichnet werden und erhielten ein Preisgeld von 1.000 €. Von klein bis groß, von komplett hausgemacht bis zur großen Kampagne – die Gewinner-Projekte spiegeln die große Vielfalt wider, mit der Freiwilligenagenturen für sich und das Engagement werben können. Als Inspiration laden sie außerdem, als best-practice Beispiele, zum Nachahmen ein.

DIE GEWINNER:INNEN 2022

- **Freiwilligenagentur Landshut (fala):** *Pop-up-Laden für Engagement*
- **Freiwilligenagentur Stuttgart:** *W!N – Das Freiwilligenmagazin*
- **Freiwilligen-Agentur Bremen:** *Marktplatzgespräche und Engagementbude*
- **Freiwilligen-Zentrum Fürth:** *Die Grüne Resi – das mobile FZF-Infofahrrad*
- **Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.:** *Heldenpass*
- **Freiwilligenzentrum Region Kassel:** *Quer durch Kassel – die FSSJ-Tram – Werbung die ankommt!*
- **Freiwilligen Zentrum Hamburg:** *Pixi-Buch: Paul und das Ehrenamt*
- **Spandauer Freiwilligenagentur:** *Plakatkampagne „Spandau ohne Ehrenamt“*
- **Das Büro für Bürgerengagement der AWO Köln:** *Einmal Aufmerksamkeit bitte!*
- **Das nettekieler Ehrenamtsbüro:** *„Kieler Engagement zeigt Gesicht“ digitale Plakatkampagne + Film*

Einen ausführlichen Bericht und Informationen zu den Gewinner-Projekten finden Sie hier:

BAGFA HIGHLIGHTS IM JAHR 2022

JANUAR

Update Digitalisierung

„Digital durch:starten“ – mit diesem Motto begann auch das Jahr 2022. In einem zweistündigen Workshop mit dem Titel „Update Digitalisierung“ wurden interessierten Kolleg:innen die verschiedenen Stufen von Digitalisierung in Freiwilligenagenturen näher gebracht. Im Einstiegsseminar wurden verschiedene Merkmale von Digitalisierung beleuchtet und konkrete Handlungsfelder diskutiert. Etwa die Potentiale von digitaler Zusammenarbeit oder in der Erschließung neuer Zielgruppen. Gleichzeitig wurden die Teilnehmenden ermutigt, sich des Themas anzunehmen – mit einer lernorientierten Fehlerkultur und Neugierde.

FEBRUAR

Digitaler Impuls „Für Engagement begeistern“

Im Jahr 2021 erprobt, wurden die digitalen Impulse im Rahmen der bagfa-Fortbildungsreihe auch in 2022 weitergeführt. Den Start machte mit über 40 Teilnehmenden das Thema „Organisationen für Engagement begeistern – aber wie?“. Der Impuls gab Einblicke in die Angebote von Freiwilligenagenturen für Organisationen anhand konkreter Beispiele: Von der Erstberatung, über eine Beratungsmappe, Veröffentlichung von Engagementangeboten bis hin zu einem Aktionstag. Außerdem wurden exemplarisch die Zusammenarbeit mit Organisationen aufgezeigt – von der Erstanfrage bis zur Veröffentlichung von Engagementangeboten.

MÄRZ

Austauschtreffen Impulspatenschaften

Im bagfa-Projekt Impulspatenschaften sind 23 Freiwilligenagenturen beteiligt, die vor Ort niedrigschwellige Patenschaften stiften. Fester Bestandteil des Projekts sind Austausch und Vernetzung. So auch im März 2022: Die beteiligten Agenturen kamen zum digitalen Austausch zusammen und nahmen das Thema „Vorbereitung“ für die Impulspatenschaften in den Blick. Dieses Treffen war dabei Teil einer Reihe: In verschiedenen Austauschtreffen, vor allem in der ersten Jahreshälfte, sprachen die Agenturen über Projekt-Highlights, besondere Erfahrungen mit Tandems oder anderweitige wichtige Erkenntnisse.

APRIL

QMS für Einsteiger:innen

Das QualitätsManagementSystem (QMS) der bagfa hält eine Menge verschiedener Angebote und Seminare bereit. Eines davon war das analoge Einstiegsseminar am 28. April in Hannover. Fünf Vertreter:innen aus Freiwilligeangenturen lernten bei dem Seminar das Qualitätsmanagementsystem „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ kennen und erfuhren, wie die systematische Beschäftigung mit der eigenen Arbeit diese verbessern kann und wie das QMS sie dabei unterstützt, ihre Freiwilligenagentur weiterzuentwickeln.

MAI

Arbeitsforum „Family Volunteering“

Die Idee von „Family Volunteering“, oder Familien-Engagement, ist an sich nicht neu. Dennoch ist es in Europa nicht so weitverbreitet wie im angloamerikanischen Raum – oder wird zumindest nicht auf diese Art betitelt und beworben. Mit einem bagfa-Arbeitsforum unter dem Titel „Family Volunteering“ am 4. Mai 2022 sollte das geändert werden: So hat das Freiwilligen-Zentrum Augsburg im Rahmen des geförderten Projekts „Family Volunteering – a new form of engagement“ zwei Jahre Erfahrungen mit Familienengagement gesammelt, die in dem Arbeitsforum vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert wurden.

Gesprächrunde mit Ministerin Lisa Paus

Bei einem Online-Termin zum Thema „Engagement und Ehrenamt“ konnte unser Geschäftsführer Tobias Kemnitzer am 24. Mai, wie auch weitere Organisationen, auch die Arbeit der bagfa und der Freiwilligenagenturen der Bundesengagementministerin Lisa Paus vorstellen. Dabei unterstrich er vor allem die systemrelevante Arbeit der Agenturen im Krisenkontext. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert die Geschäftsstelle der bagfa als Projekt.

JUNI

Digitale bagfa-Mitgliederversammlung

Dass digitale Mitgliederversammlungen funktionieren, das haben die vergangenen Jahre der Corona-Pandemie gezeigt. Um auch weiterhin die Möglichkeit eines digitalen Zusammenkommens parat zu haben, lud die bagfa im Juni 2022 zur Mitgliederversammlung ein: Auf dem Programm stand eine Satzungsänderung, die auch weiterhin digitale Versammlung ermöglicht. Rund 40 Kolleg:innen kamen hierfür zusammen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde dann der „Wünsch Dir was“-Preis der Dr. Jürgen Rembold Stiftung an sechs Freiwilligenagenturen übergeben.

SEPTEMBER

Netzwerktreffen in Hamburg

Bei einer Rundfahrt auf der Elbe

Die Rahmenbedingungen haben schon mal gestimmt: Strahlender Sonnenschein in Hamburg! Knapp 50 Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen kamen bei bestem Wetter für zwei Tage in der Elbmetropole zusammen, um die kürzlich neu gelaunchte Engagement-Plattform der Aktion-Mensch näher in den Blick zu nehmen. Neben inhaltlichen Workshops zur neuen Plattform, Inputs von Fachreferent:innen und der Entwicklung von neuen Leitlinien für das Netzwerk sorgte eine große Rundfahrt durch den Hamburger Hafen für Abwechslung.

Arbeitsforum Geflüchtetenhilfe

Mit dem Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Flucht von unzähligen Menschen sind die Themen Flucht und Asyl wieder – nach 2015/2016 – ins Zentrum der öffentlichen Debatte und des Engagements gerückt. Um Entwicklung des Engagements für Geflüchtete zu erkennen, befragte die bagfa gemeinsam mit dem DeZIM-Institut im Mai Freiwilligenagenturen aus ganz Deutschland. In dem bagfa-Arbeisforum „Wo stehen Freiwilligenagenturen in der Geflüchtetenhilfe“ am 13. September wurden den Agenturen die ersten Ergebnisse der Befragung vorgestellt und diese mit den Praxiserfahrungen aus den Agenturen verbunden.

OKTOBER

Projektwerkstatt in Berlin

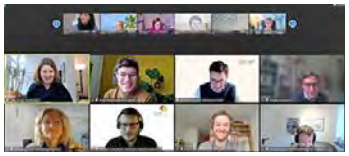
Drei Jahre und sechs Monate arbeiteten die Berliner Freiwilligenagenturen in dem bagfa-Begleitprojekt „Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln“ zusammen. Gemeinsam wurden die Weichen für eine nachhaltige Engagementförderung in Berlin gelegt, die mit der Gründung der LAGFA Berlin als Verein eine wichtige Struktur erhielt. In einer Projektwerkstatt im Kreuzberger Nachbarschaftshaus Urbanstraße im Oktober 2022 wurde auf die vergangenen Jahre im Begleitprojekt zurückgeblickt und sich auf die weitere Zusammenarbeit ab 2023 eingestimmt.

Trainer:innenwerkstatt

Welche Themen beschäftigen die Kolleg:innen aus den Freiwilligenagenturen? Wie sieht die Zukunft der Engagementförderungen aus? Und welches Handwerkszeug ist dafür nötig? Diese und viele weitere Fragen beschäftigten die Trainer:innen der bagfa-Fortbildungsreihe bei einem Treffen in Eisenach im Oktober. In der „Trainer:innenwerkstatt“ legten sie außerdem das Fortbildungsprogramm für das Jahr 2023 und dessen Struktur fest. Darunter der gängige Kompaktkurs, verschiedene Themenmodule, digitale Impulse und eine digitale Begrüßung von neuen Kolleg:innen in den Freiwilligenagenturen.

NOVEMBER

Fachforum „Online Gutes tun“



Paneldiskussion des Fachtages

Zum Projektabschluss von „Online Gutes tun“ fand Ende November 2022 ein digitaler Fachtag mit 80 Teilnehmenden statt, an dem die Standorte ihre Erkenntnisse aus dem Projektjahr mit Interessierten teilten. Neben Erkenntnissen aus der digitalen Engagementförderung, vorgestellt von Dr. Holger Krimmer von ZiviZ im Stifterverband, kamen auch digital Engagierte und Organisationen, die digitales Engagement anbieten, in einer Panel-Diskussion zu Wort. In digitalen Themenräumen wurden Aspekte von digitalem Engagement vertieft, die einzelnen Projekte zeigten hierfür Videos, die in der Arbeit entstanden sind.

DEZEMBER

Arbeitsforum Kooperationen mit Hochschulen

Passend zum internationalen Tag des Ehrenamtes trafen sich am 5. Dezember 2022 knapp 30 Freiwilligenagenturen für ein digitales Arbeitsforum zum Thema Kooperationen mit Hochschulen zur Förderung des Engagements (internationaler) Studierender. Die Freiwilligenagenturen Halle, Eberswalde, Essen und Marburg haben in den drei Jahren zusammen mit ihren jeweiligen Hochschulen vor Ort Erfahrungen in einem durch das BAMF geförderten Transfer- und Entwicklungsprojekt gesammelt, die im Arbeitsforum vorgestellt und diskutiert wurden.

BAGFA PUBLIKATIONEN IM ÜBERBLICK – VIELFALT ZUM VERTIEFEN

BAGFA-LEITFÄDEN

Komprimiertes Wissen in gedruckter Form: Das sind die mittlerweile neun Leitfäden der bagfa. In übersichtlicher Form bereiten sie Informationen für Freiwilligenagenturen auf, die den Alltag verändern können, Prozesse neu strukturieren, helfen oder einfach zum Nachdenken einladen.

- Wege zum Aufbau einer Freiwilligenagentur (2019)
- Neue Engagierte. Freiwilliges Engagement von geflüchteten Menschen fördern (2018)
- Bekannter werden. Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilligenagenturen (2018)
- Teilhabe möglich machen. Inklusion und Freiwilligenagenturen (2017)
- Thema werden: Politische Netzwerkarbeit und Interessenvertretung von Freiwilligenagenturen (2016)
- Freiwillige willkommen!!! – Qualifizierung und Zertifizierung von Einsatzstellen (2014)
- Patenschaften - ein Modell für Freiwilligenagenturen? (2012)
- Organisationsprofile von Freiwilligenagenturen (2012)
- Unterwegs! - Anregungen zur interkulturellen Öffnung von Freiwilligenagenturen (2011)

BAGFA-ANALYSEN

Themenbezogen bittet die bagfa Freiwilligenagenturen immer wieder um die Beteiligung an Umfragen. Diese bilden dann meist die Grundlage für die bagfa, sich auch in den wissenschaftlichen Diskurs einzumischen: Die bagfa-Analysen arbeiten aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen auf. So entsteht ein aktuelles Bild von Haltungen und Herangehensweisen von Freiwilligenagenturen.

- Impulspatenschaften für mehr Integration und Teilhabe (2023)
- Ankommenspatenschaften: Einsichten aus einem Modellprojekt für geflüchtete u. einheimische Menschen (2017)
- Das Engagement für und mit Flüchtlinge(n) Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit – Inklusionsprozesse gestalten (2016)
- Lust auf Verschiedenheit international – Freiwilliges Engagement und Inklusion (2016)

BAGFA-HANDREICHUNGEN

Handreichungen der bagfa geben in kompakter Form praxisnahe, fundierte Tipps zu Fragestellungen, die Freiwilligenagenturen in ihrem Arbeitsalltag beschäftigen. Darüber hinaus stellen sie eine Einladung der bagfa an die Freiwilligenagenturen dar, sich mit bestimmten Themen zu beschäftigen.

- Krisenengagement – Handlungsperspektiven für Freiwilligenagenturen. Ein Diskussionspapier von Roland Roth (2023)
- Digitalisierung in Freiwilligenagenturen – eine Ermutigung (2022)
- Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen: Das QualitätsManagementSystem der bagfa – Definitionen, Ziele und praktischer Ablauf (2022)
- Plattformen, Datenbanken, Netzwerke – Eine Empfehlung für Freiwilligenagenturen im Themenfeld „Digitale Engagementvermittlung“ (2021)
- Obacht oder einfach machen? Rechtsfragen im inklusiven Engagement (2019)
- Leistungs- und Ausstattungsprofil von Freiwilligenagenturen: eine Strukturempfehlung der bagfa (2018)
- Zwischen Ideal und Realismus: Ein Kompass zur Bewertung von Projekten - eine Arbeitshilfe der bagfa (2018)
- Wheelmap-Aktionen in Freiwilligenagenturen planen. Eine Handreichung für den Einstieg (2018)
- Monetarisierung im Engagement – Was tun? Eine Handreichung für Freiwilligenagenturen (2015)

BAGFA TRANSPARENT

„INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT“

Transparenz ist uns wichtig, deshalb macht die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. im Sinne der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ Informationen öffentlich. Die zehn Punkte, die der Initiative entsprechend jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte, finden Sie hier:

Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Außerdem ist dort auch der Jahresabschluss 2022 (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) hinterlegt.

DIE FINANZEN VON 2022 IM ÜBERBLICK:

Im Jahr 2022 hatte die bagfa e.V. Einnahmen in Höhe von 1.342.294,16 Euro. Die Ausgaben betrugen 1.307.998,57 Euro. Damit wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 34.295,59 Euro erzielt.

Einnahmen 2022	in Euro
Zuwendungen Projekte	1.193.115,00
Spenden und Kooperationsprojekte	75.000,00
Mitgliedsbeiträge	48.780,00
Teilnahmegebühren	12.936,45
sonstige Einnahmen	12.462,71
Summe Einnahmen	**1.342.294,16**
Aufwendungen 2021	
Weiterleitungen Projektmittel	695.858,30
Personalkosten	403.409,96
Sachkosten	188.730,31
Preisgelder	20.000,00
Summe Aufwendungen	**1.307.998,57**
Jahresüberschuss 2021	**34.295,59**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. ist eingetragen im Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg) unter der VR-Nr.: 19406 B. Die bagfa e.V. dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51ff. AO festgestellt durch Bescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 09.12.2022.

PARTNER DER BAGFA IM JAHR 2022

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

AKTION MENSCH

MENSCHEN
STÄRKEN
MENSCHEN

UNTERSTÜTZEN SIE GEFLÜCHTETE MENSCHEN.
ÜBERNEHMEN SIE EINE PATENSCHAFT.

Die Regierende Bürgermeisterin von Berlin Senatskanzlei	BERLIN	

Partner für ein
ZusammenWachsen
von LebensWelten
Stiftung
Apfelbaum

DR. JÜRGEN
REMBOLD STIFTUNG
ZUR FÖRDERUNG
DES BÜRGERSCHAFTLICHEN
ENGAGEMENTS

DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT